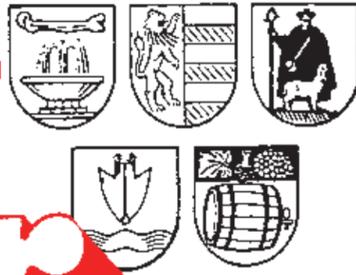


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



WAIBLINGEN



Nummer 45 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 6. November 2008

„Volkstrauertag“

Gedenkstunde auf dem Friedhof

Bei einer Gedenkstunde auf dem Friedhof aus Anlass des „Volkstrauertags“ am Sonntag, 16. November 2008, um 11.15 Uhr hält Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ansprache. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Städtische Orchester. Anschließend werden Kränze niedergelegt; schon um 10.30 Uhr legt die Reservistenkameradschaft einen Kranz ans Mahnmal vor dem Rathaus.

Biotop-Vernetzung

Anmelden – Umwelt schützen!

Die Stadt Waiblingen bietet auch 2008 Förder-Programme zur Biotop-Vernetzung an. Eigentümer und Bewirtschafter von landwirtschaftlichen Grundstücken auf Waiblinger Markung sind aufgerufen, die Teilnahme am „Grünland-Streifen-Programm“ und/oder am „Uferand-Streifen-Programm“ anzumelden. Sie unterstützen damit nicht nur den Naturschutz, sondern erhalten Ausgleichszahlungen, wenn sie sich verpflichten, einen Randstreifen auf Ackerfläche im Außenbereich neu anzulegen. Die Mindestbreite beträgt 2,50 Meter bei Grünland-Streifen, vier Meter bei Uferand-Streifen. Über fünf Jahre hinweg müssen die Flächen naturnah bewirtschaftet werden. Anträge können bis spätestens 31. März 2009 abgegeben werden. Auskunft gibt die Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-445, -244.

„Erinnern, trauern und hoffen“ – Veranstaltungsreihe beginnt am Sonntag mit Platzumbenennung

Nicht nur rückbesinnen, sondern auch ans Heute denken

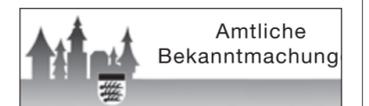
(dav) Die unter Denkmalschutz stehende Karolingerschule hat ihr 100-Jahr-Jubiläum längstens überschritten, und genauso alt mag wohl der Pausenhof der früheren Grundschule sein, dem – kastanienbaum-umstanden und lauschig mitten in der Waiblinger Innenstadt gelegen – ein großer Tag bevorsteht. Der stets „Karolingerschulhof“ genannte Platz wird von Sonntagmittag, 9. November 2008, an „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“ heißen. Ein Vorschlag der Stadtverwaltung, den die Mitglieder des Gemeinderats einstimmig befürwortet hatten, wird doch mit der Neubenennung des Ehepaars Zeller gedacht, das durch seinen mutigen Einsatz im Zweiten Weltkrieg Juden vor dem sicheren Tod rettete.

Der frühere Dekan Hermann Zeller und seine Frau Elsbeth sind dafür im Februar 2008 in Israel in der Holocaust-Gedenkstätte „Yad Vashem“ posthum mit dem Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ ausgezeichnet worden – die höchste Ehrung, die der Staat Israel an Nichtjuden vergibt, die sich während der Zeit des Nationalsozialismus für verfolgte Juden einsetzten. Der kommende Sonntag ist Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen, die die Stadt und die Evangelische Kirche 70 Jahre nach der Reichspogromnacht anbieten. Eine bis zum 20. November dauernde Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Erinnern, trauern und hoffen im Schatten der ‚Entjudung‘“, die diesen Gedenktag angemessen würdige, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 4. November 2008, bei einem Gespräch mit der Presse. In der Nacht zum 10. November 1938 wurden in Deutschland Synagogen angezündet und jüdische Mitbürger gedemütigt, verfolgt, getötet. „Aber ist es heute noch angebracht, der Reichspogromnacht zu gedenken?“ fragte Andreas Hesky provozierend – und beantwortete seine Frage gleich selbst: Ja, noch immer sei das notwendig, heute womöglich mehr denn je. Gezeigt habe sich das bei den Diskussionen in den vergangenen Monaten, als es um das Grabmal des jüdischen Nazis und Arztes Dr. Walter Müller ging. Das Thema bewege die Menschen nach wie vor, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. Deshalb sei die Veranstaltungsreihe auch breit aufgestellt worden: Migration, Integration – das seien höchst aktuelle Themen. „Wie gehen mit Fremden

um?“ das müssten wir alle uns fragen lassen, auch Jahrzehnte nach der Reichspogromnacht. Aus den schrecklichen Ereignissen gelte es Lehren zu ziehen. Aber nicht nur das Rückbesinnen auf den Holocaust soll im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen, die die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Kulturhaus Schwanen, der Stadtbücherei, dem Archiv sowie der städtischen Integrationsbeauftragten vorbereitet hat, sondern ganz bewusst auch die Begegnung mit der heutigen jüdischen Kultur und mit dem Staat Israel. Pfarrer Matthias Riemenschneider machte auf drei Schritte aufmerksam, die gegangen werden sollten: erinnern, trauern – und eben auch hoffen. Ein wichtiger Teil der jüdischen Kultur sei damals ausgelöscht worden, nun müsse auf eine gemeinsame Zukunft gehofft und aufgebaut werden. Dabei dürfe auch der heutige Staat Israel nicht ausgespart werden. Die Deutschen hätten das Problem, dass sie es nicht wagten, dessen Politik zu befeuern. Doch auf Mängel bei den Menschenrechten dürfe sehr wohl hingewiesen werden, betonte Riemenschneider.

Der Blick auf das lebendige Judentum von großer Bedeutung, mahnte auch Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses Schwanen. Beim Konzert am Sonntagabend in der Michaelskirche, das die ordinierte jüdische Kantorin und Berliner Schauspielerinnen Jaldia Rebling gestaltet, würden jüdische Lieder vorgestellt, die für diese beinahe untergegangene Kultur stünden. „Aber mit dem Holocaust hörte eben nicht alles auf!“ betonte Wandersleb. Es

sei heute auch wichtig, das Schöne zu zeigen, nicht ausschließlich das Abscheuliche. Nachgegangen werden soll ebenso der Frage, wie der Mensch in der Fremde seine Religiosität bewahren könne, machte Riemenschneider deutlich, und welche Bedeutung Religion bei der Integration habe. „Wir alle sind aufgefordert, Fremde zu integrieren“, ergänzte Oberbürgermeister Hesky, dabei dürften durchaus Grenzen gezogen werden, aber wir müssten uns zur gemeinsamen Verantwortung bekennen. Die Wahrheit lasse sich wohl vor dem Hintergrund einer vollkommenen Verblendung der damaligen Gesellschaft nie ganz ergründen, aber man müsse sich ihr so weit wie möglich nähern. Im Alten Dekanat hätten in jenen Jahren Menschen gelebt, die nicht nur gepredigt, sondern geholfen hätten. Ihrer werde mit der Platzumbenennung gedacht. Aber auch mit der Erneuerung der derzeit dort angebrachten Informationsafel über das Ehepaar Zeller, das nun zu den „Gerechten unter den Völkern“ gehöre. Auf der neuen Tafel, die am 9. November um 9.30 Uhr angebracht wird, wird dies vermerkt sein. Der den regimerekritischen Pfarrern zuzurechnende Dekan Zeller (1883-1953) und seine Frau Elsbeth (1890-1968) gehören zu den wenigen Deutschen, die „Gerechte unter den Völkern“ genannt werden: 460 von insgesamt 19 000 Trägern dieser Auszeichnung. Lesen Sie mehr auf Seite 5



Amtliche
Bekanntmachung

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 6. November 2008, findet um 9 Uhr im „Kleinen Kasten“ eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. September 2008
2. Anträge – Ergebnis des Antrags auf Überarbeitung der Richtlinien des Stadtseniorenrats – Ergebnis des Antrags „Beleuchtungs-Kommission“
3. Vorstellung von Constanze Meng, Mitarbeiterin im Fachbereich Bürgerengagement, Beauftragte für Chancengleichheit und Waiblingen Engagiert
4. Terminplanung 2009
5. Überarbeitung der Geschäftsordnung des Stadtseniorenrats
6. Fahrten zum Friedhof
7. Veranstaltungs- und Informationsbroschüre des Stadtseniorenrats
8. Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 6

Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik in Waiblingen

Nur ein Jahr nach der Gründung schon ausgezeichnet

Beim „2. Cluster-Wettbewerb“ des Landes Baden-Württemberg ist am Montag, 3. November 2008, im Stuttgarter „Haus der Wirtschaft“ das Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik in Waiblingen ausgezeichnet worden. Wirtschaftsminister Ernst Pfister würdigte zwölf Projekte aus dem Land; insgesamt waren 36 Anträge aus ganz Baden-Württemberg eingereicht und von einer achtköpfigen Jury bewertet worden. Das Waiblinger „Packaging Excellence Center“ (PEC) soll nun gemeinsam mit dem „Packaging Valley Germany“ in Schwäbisch Hall Projekte für die Verpackungsmittel-Branche erarbeiten.

Die für die siegreichen Konzepte verantwortlichen Träger haben nämlich die Möglichkeit, bei der EU-Kommission Anträge um „EFRE“-Fördermittel für Cluster-Management zu stellen. Für jeden der zwölf Anträge stehen 300 000 Euro aus Mitteln des europäischen Regionalfonds EFRE für ein professionelles Cluster-Management zur Verfügung. Dieselbe Summe muss vom Preisträger in Form einer Co-Finanzierung aufgebracht werden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky, Vorstandsvorsitzender des Kompetenzzentrums, freute sich: „Diese Auszeichnung für das PEC nur ein Jahr nach dessen Gründung ist ein Erfolg. Wir versprechen uns von dem Projekt größtmöglichen Nutzen für unsere Mitgliedsfirmen und damit Nutzen für den Wirtschaftsstandort und für die Metropolregion Stutt-

gart.“ Die projektbezogene Zusammenarbeit mit dem „Packaging Valley“ werde dazu beitragen, eine noch breitere Basis für die Bündelung von Kompetenzen im Bereich der Verpackungs- und Automatisierungstechnik zu schaffen. Die Cluster führten Menschen aus ganz verschiedenen Bereichen zusammen, die überzeugen seien, dass sie miteinander mehr erreichen können als jeder für sich.

Das Waiblinger „PEC“ war erst vor einem Jahr gegründet worden und hatte von Anfang an einen guten Start: Es konnte mit 36 Mitgliedern beginnen, davon 31 aus der Industrie. Dem PEC gehörte damit unter allen Kompetenzzentren in der Region die höchste Zahl von Gründungsmitgliedern an, vom Weltmarktführer in der Verpackungstechnik, über mittelständische und kleinere Unternehmen bis zu

Hochschulen, Verbände, Banken und zur Öffentlichkeit Hand. Schon kurze Zeit nach seiner Gründung war das PEC auf der Messe „Verpackung Süd“ präsent und im April 2008 auf der weltgrößten Fachmesse, der „Interpack“ in Düsseldorf, vertreten. Mittlerweile ist die Zahl der Mitglieder auf 43 gestiegen.

Im Kreis Schwäbisch Hall konzentrieren sich etwa 40 Verpackungsmaschinen-Hersteller, die sich zum Verein „Packaging Valley Germany“ zusammengeschlossen hatten. Erster Vorsitzender des Vereins, der 15 Mitglieder zum Start hatte, ist Hans Bühler, Chef der „Optima Packaging Group GmbH“, der wie Oberbürgermeister Hesky einen Preis entgegen nahm. Gemeinsam mit dem Waiblinger PEC sollen mit den noch zu beantragenden Fördermitteln Projekte für die Verpackungsmittel-Branche erarbeitet werden, das hatte die Jury festgelegt.

Wirtschaftsminister Ernst Pfister betonte bei der Preisverleihung, dass regionale Cluster „keine technokratischen Popanz sind, die gerade en vogue sind“. Sie würden vielmehr durch engagierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Unternehmen, Forschungsinstituten und weiteren unterstützenden Einrichtungen in einem konkreten Kompetenzbereich gestaltet. „Regionale Cluster sind deshalb sehr konkret, plastisch und menschlich geprägt.“ Bundesministerin Dr. Anette Schavan zeigte sich bei der Feier im Haus der Wirtschaft von der großen Wirtschaftskraft im Süden und Südwesten Deutschlands beeindruckt.

Als „Cluster“ werden im Bereich der Wirtschaft Netzwerke eng zusammenarbeitender Unternehmen mit einer gewissen regionalen Nähe zueinander bezeichnet, die entlang einer Wertschöpfungskette, in diesem Fall die Verpackungstechnik, gebildet werden. Dazu können außer Produzenten auch Forschungseinrichtungen und Dienstleistungsbetriebe, Kammern oder Banken gehören. Der Wettbewerbsvorteil basiert vor allem auf Gemeinsamkeiten, dem Austausch von Wissen „im geschützten Raum“ und verbesserter Arbeitssituation. Der Zusammenschluss von Politik, Verwaltung, Forschung, Bildung und Wirtschaft dient dazu, die Innovation und Wirtschaftstätigkeit der jeweiligen Region zu fördern (Quelle: Wikipedia).

Montag, 17. November 2008

Rathaus geschlossen

Das Rathaus in der Kernstadt von Waiblingen ist am Montag, 17. November 2008, nachmittags wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Dies betrifft auch das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses. Von Dienstag an ist das Rathaus mit Bürgerbüro wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.



Der „Karolingerschulhof“ wird am kommenden Sonntag einen neuen Namen erhalten: „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“ wird der Platz bei der früheren Karolingerschule dann heißen – im Gedenken an den Dekan und seine Frau, die im Zweiten Weltkrieg Juden vor der Verfolgung geschützt haben. Foto: David

Aus „Karolingerschulhof“ wird „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“

Neuer Name gilt von Sonntag an

Der Platz bei der früheren Karolingerschule wird am Sonntag, 9. November 2008, mit einem Festakt umbenannt. Die Bürgerschaft ist dazu eingeladen. Das Programm: 9.30 Uhr: Die neue Tafel zum Gedenken an das Ehepaar Zeller am Alten Dekanat, Kurze Straße 25, wird enthüllt.

10 Uhr: Gottesdienst in der Michaelskirche im Gedenken an den 70. Jahrestag der Reichspogromnacht.

11 Uhr: Umbenennung des früheren „Karolingerschulhofs“ in „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“. Nach „Die Himmel rühmen“ von Ludwig van Beethoven hält Oberbürgermeister Hesky eine Ansprache. Dann wird das Platzschild enthüllt. Nach dem „Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart spricht Jan Probst aus Bietigheim-Bissingen, ein Enkel des Ehepaars Zeller. Danach erklingt das hebräische Volkslied „Hava Nagila“ („Lasst uns glücklich sein“). Der Festakt wird vom Blechbläserquartett Waiblingen unter der Leitung von Karl Nemecek und von der Musikschule Unteres Remstal begleitet.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

BüBi



Wem gehört unsere Stadt? Perikles (5. Jh. v. Chr.), einer der Gründerväter der Demokratie, gibt uns auf eine solche Frage eine klare Antwort: „Wer an den Dingen der Stadt keinen Anteil nimmt, ist nicht ein stiller Bürger, sondern ein schlechter.“ In unserem Gedächtnis ist die Stadt verankert als ein Ort, an dem sich die bürgerliche Gesellschaft entwickelt und emanzipiert, wo Demokratie, offene Märkte, Individualisierung, aber auch gesellschaftliche Integration gelten soll. Die Qualität unserer Stadt und die ihrer Ortschaften wird nicht nur bestimmt von Architektur und Städtebau, sondern primär von der Qualität der gesellschaftlichen Verhältnisse. Und – auf welche Weise öffentlicher Raum hergestellt und verwaltet wird.

Die Zukunftsplanungen für unsere Stadt, auch Daseinsvorsorge genannt, haben längst eine Dimension erreicht die selbst „stille“ Bürger eigentlich nicht mehr still lassen sollte. Ob bei der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“ und

Mitte, den Quartieren Am Wasen, Alter Postplatz, der Neckarquerung, oder weiteren vielfältigen Stadtentwicklungen in Kernstadt und Ortschaften. Wie wir morgen leben und wohnen wollen, entscheiden wir heute. In Bittenfeld wollen wir mit der Bürgerschaft eine städtebauliche Sanierung über den historischen Ortskern hinaus auf den Weg bringen, die auch der Urbanität dieser Jahrhunderte alten Ortschaft viel und neue Zukunft ermöglichen soll. Eines der Ziele ist dabei auch die Aufwertung der Ortsmitte mit Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum sowie entlang der Schillerstraße. Diese war bei dieser ortsgeschichtlich bedeutenden Straße einst vorhanden.

So stand gegenüber dem Geburtshaus von Dichtervater Johann Caspar Schiller bis 1965 das Dorfbackhäusle, das noch in den fünfziger Jahren zu dieser Jahreszeit den Flecken mit dem Duft leckerer Kibekuchen überzog. Während die Stadt am 9. November nun dem Martinmarkt frönt, lebt in Bittenfeld an diesem Tag die Tradition der Bittenfelder Kirbe fort. Backkünste und Omas Kuchenrezepte erleben ihre lukullische Wiedergeburt.

Im Internet: www.bl-bittenfeld@waiblingen.de Horst Jung



Das noch junge Waiblinger Kompetenzzentrum für Verpackungs- und Automatisierungstechnik ist am vergangenen Montag beim „Cluster-Wettbewerb“ des Landes ausgezeichnet worden. Unser Bild entstand im „Haus der Wirtschaft“ in Stuttgart und zeigt (v.l.n.r.) Oberbürgermeister Andreas Hesky, Dr. Walter Rogg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart; Helmut Wahl, Leiter des Amts für Wirtschafts- und Regionalmanagement sowie Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwäbisch Hall; Hans Bühler, Erster Vorsitzender von „Packaging Valley Schwäbisch Hall“, und Wirtschaftsminister Ernst Pfister. Foto: Simmendinger

25. Waiblinger Martinimarkt am Sonntag, 9. November 2008

Bummeln und einkaufen über den Krämermarkt und in Geschäften

Der Martinimarkt wird in diesem Jahr am Sonntag, 9. November 2008, zum 25. Mal veranstaltet. In der Gesamtstadt dürfen an diesem Tag die Geschäfte von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen gehalten werden. Der Krämermarkt dauert von 11 Uhr bis 18.30 Uhr und bietet an mehr als 70 Ständen Kunsthandwerkliches und allerlei Nützliches für den Haushalt oder den täglichen Bedarf an.

Beim Öko-Weinmarkt im Kameralamts-Keller in der Langen Straße darf verkostet werden. Beim Verband Ökologischer Weingärtner Württemberg, vertreten durch die Weingüter Schmalzried, Siglinger und Schäfer-Heinrich, können edle Tropfen probiert und gekauft werden. Für weitere Gaumenfreuden sorgen Bernd Bachofer und sein Team vom gleichnamigen Restaurant Bachofer. Überdies gibt es kulinarische Angebote bei den Waiblinger Gastronomen.

Die Marketing- und Tourismus-GmbH hat zudem ein abwechslungsreiches Begleitprogramm zusammengestellt. In der unteren Bahnhofstraße und bei der Querspange gibt es wieder eine große Autoschau. Kinder werden von ausgebildeten Erzieherinnen im „Theater unterm Regenbogen“ betreut, wo Veit Utz Bross für sie die „Puppen tanzen“ lässt. Die Mädchen und Buben können sich von 13 Uhr bis 17 Uhr in folgenden Geschäften schminken lassen (www.pickmaus.de): Foto Saur, Lange Straße 63; Modehaus Villingen, Marktplatz 1; Optik Fielmann, Kurze Straße 40; Optik Wallner, Bahnhofstraße 4. Clown Willi treibt seine

Späße mit dem Publikum: um 13 Uhr, um 15 Uhr und um 16 Uhr auf dem Postplatz. „Die schrägen Vögel“ sind um 14 Uhr und um 16 Uhr jeweils etwa 30 Minuten in der Bahnhof- und Fronackerstraße sowie auf dem Postplatz unterwegs.

Der Hochwachturm ist von 12 Uhr bis 16 Uhr zugänglich, um einen Blick von oben auf die Stadt zu werfen. Die Ausstellung von Sabine Reip „gemalt, gespachtelt und gerostet“ im Atelier Gali in der Kurzen Straße 43 kann von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr besichtigt werden; die Künstlerin ist anwesend.

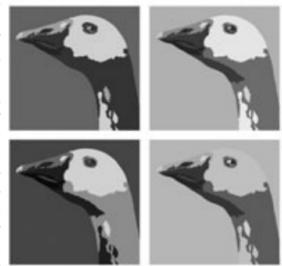
Parken und mit dem Bus fahren

Kostenlose Parkmöglichkeiten finden die Gäste in der Tiefgarage des Landratsamts. Für das Parken in den Tiefgaragen Markt- und Postplatz werden Sonderpreise angeboten. Wer auf das Auto verzichten möchte, der kann den kostenlosen Pendelbus nutzen. Im Viertelstunden-Takt verkehrt dieser zwischen 11.15 Uhr und 18.15 Uhr auf der Linie Rundsporthalle, Stadtmittelpark, RemsPark; der RemsPark ist am Martinimarkt ebenfalls geöffnet.

Bahnhofstraße gesperrt

Die Altstadt und der untere Teil der Bahnhofstraße sind beim Martinimarkt gesperrt. Alle Haltestellen in diesem Bereich können nicht bedient werden. Die Busse fahren in beide Richtungen durch die Mayenner Straße zum Landratsamt. Die Haltestellen Blumen- und obere Bahnhofstraße entfallen an diesem Tag ersatzlos.

WAIBLINGER MARTINIMARKT



09. November 2008
verkaufsoffener Sonntag und Krämermarkt

Öko-Weinmarkt mit Leckerbissen im Kameralamtskeller, 11 bis 18.30 Uhr

www.waiblingen.de

„Miteinander Lebensqualität gestalten“ – Engagierte Bürgerinnen und Bürger gefragt

Gemeinsam für ein würdevolles Älterwerden

„Durch Projekte mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern möchten wir die Distanz abbauen, die der stationären Pflege und vor allem der ‚Lebenslage Demenz‘ häufig entgegen gebracht wird. Wir möchten Menschen jeden Alters ansprechen und so auch den Zusammenhalt der Generationen verbessern.“ – Unter diesem Gesichtspunkt planen die Arbeitsgemeinschaft „Bela III – Bürgerengagement für Lebensqualität im Alter“, das Altenzentrum Marienheim und die Stadt Waiblingen am Donnerstag, 13. November 2008, von 17 Uhr bis 20 Uhr eine Informationsveranstaltung mit dem Titel „Miteinander Lebensqualität gestalten“ mit Impulsreferaten und Tischgesprächen. Interessierte melden sich bis 10. November bei der Stadt Waiblingen, Melanie Sarowski, ☎ 5001-512, Fax -589, E-Mail melanie.sarowski@waiblingen.de, an.

Die Veranstalter laden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger dazu ein, an den Ideen und Entwicklungen teilzuhaben und neue Impulse zu bekommen.

Der Programmablauf ist wie folgt vorgesehen: Nach Grußworten von Oberbürgermeister Andreas Hesky und Werner Auch, dem Vorsitzenden des Kreisseniorenrats Rems-Murr, übernimmt Thomas Sixt-Rummel, der Leiter des Altenzentrums Marienheim, die Einführung und Moderation. Es folgt ein Vortrag „Pflege mitten im Leben“ von Professor Dr. Paul Stefan-Ross von der Berufsakademie Stuttgart. Dann wird die Frage „Wie wir erschaffen können, was wir uns wünschen, und was wir dazu brauchen?“ mit den Institutionen und der Bürgerschaft diskutiert. Danach schließt sich der Vortrag „Sich um alles kümmern, was Glück bringt“ mit Inge Hafner von der Altenhilfefachberatung Esslingen an. Viele Menschen sind in mittleren Jahren oder um die Zeit des Ruhestands herum auf der Suche nach neuen Menschen, nach neuen Inhalten, nach neuen Sinngehalten. Der Vortrag lädt ein, eine eigene Zwischenbilanz zu ziehen. In der Pause lädt der Stadtseiniorenrat Waiblingen zu einem Imbiss ein.

Christiane Biber, Sozialarbeiterin im Haus



13. Nov. 08, 17-20 Uhr
im Bürgerzentrum Waiblingen

am Kappelberg, geht im Interview auf das Thema „Lebensqualität in Bewegung – Was Freiwillige bewirken in bewegten Zeiten“ ein. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereichern seit vielen Jahren das „Haus am Kappelberg“. Sie sorgen für Begegnungsmöglichkeiten, Kontakte verschiedener Generationen und schaffen eine bunte Vielfalt die in bewegten Zeiten im wahren Sinn unbezahlbar ist.

An verschiedenen Themen-Tischen stehen Ansprechpartner bereit: Nicole Hartmann, Sozialdienstleitung Altenzentrum Marienheim

Landeskirchliche Gemeinschaft

„Frühstück für Frauen“

Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt am Samstag, 15. November 2008, um 9 Uhr in die Fuggerstraße 45 zum „Frühstück für Frauen“ ein. Im Anschluss: Referat von Christa Wagner zum Thema: „Ich habe keine Zeit“. Kinder werden während der Veranstaltung betreut. Anmeldungen bis 13. November unter ☎ 9650965.

und Regionalpartner im Bela III Netzwerk Waiblingen; Helmut Reder, Dipl.-Betriebswirt Diakonie Stetten; Ursula Sauerzapf, früher Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, jetzt bürgerschaftlich engagiert; Thomas Sixt-Rummel, Leiter des Altenzentrums Marienheim; Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen.

Was ist eigentlich „Bela“?

„Bela III“ ist ein Netzwerk für Lebensqualität und bedeutet neue Chancen für Lebensqualität von Menschen in stationären Einrichtungen durch Partner und Partnerinnen, die Zeit einbringen – das verbindet mehr als 80 Organisationen der stationären Altenhilfe im „Bela III Netzwerk“ in Baden-Württemberg; „Lebensqualität gestalten, verstehen wir als unser gemeinsames Anliegen. Alt werden in guter Gesellschaft ist unser erklärtes Ziel.“ Initiiert wurde das Netzwerk von einer Trägergemeinschaft, der das Ministerium für Arbeit und Soziales, Baden-Württemberg, die kommunalen Landesverbände und der Landesseniorenrat angehören.

DRK-Ortsverein

Gut erhaltene Kleiderspenden erbeten

Der DRK Ortsverein Waiblingen nimmt am Samstag, 8. November 2008, wieder gut erhaltene Kleiderspenden entgegen. Immer am ersten verkaufsoffenen Samstag im Monat können Gebrauchtkleider sowie noch tragbare Schuhe, paarweise gebündelt, von 9 Uhr bis 12 Uhr am Rot-Kreuz-Haus im Waiblinger Eisenal, Anton-Schmidt-Straße 1 abgegeben werden. Unter der Telefonnummer 07151 54770 besteht die Möglichkeit, dass ältere Menschen anrufen oder dass größere Mengen Gebrauchtkleider zur Abholung angemeldet werden. Nach Ende der Abnahmezeit steht am Rot-Kreuz-Haus ein Sammelcontainer für weitere Spenden bereit.

Personalien



keitsarbeit, Internet-Präsenz – überall war Ursula Sauerzapf die Anstoßerin, die Ideegeberin oder – zumindest – die intensiv Mitwirkende. Und dazu eine scheinbar nie enden wollende Begeisterungsfähigkeit für noch mehr Neues. Überzeugt davon, dass Ehrenamt nicht nur eine Ersparnis für die Öffentliche Hand ist, sondern dass es schon immer Menschen gab und auch weiter geben wird, die sich gern einbringen, etwas Sinnvolles tun und helfen wollen. Das muss ja nicht immer über Jahre hinweg, sondern darf auch für die Dauer eines Projekts sein.

Ursula Sauerzapf hatte aber auch eine „Zeit vor dem BE“, vor dem Bürgerschaftlichen Engagement, da war sie nämlich im Stadtbauamt im Bereich Baurecht beschäftigt, später kam der ÖPNV hinzu, die „Lokale Agenda 21“ machte sich immer stärker bemerkbar und weitete sich nach und nach ins Bürgerschaftliche Engagement aus. 50 Prozent ihrer Tätigkeit widmete sie der Aufbau- und Pionierarbeit für ein engagiertes Waiblingen, es blieben 25 Prozent Baurecht und ebenso viel ÖPNV. Dann wählte der Gemeinderat eine 100-Prozent-Engagement-Kraft, im wahren Sinn des Wortes. Gemeinsam mit Fraktionsvertretern, Familienbildungsstätte, Kirchen, Ehrenamtlichen, Vertretern der Wirtschaft, und Agenda-Aktiven galt es zunächst zu klären: Wohin wollen wir eigentlich? „Waiblingen engagiert“ sollte Profil bekommen, und die vielen Ehrenamtlichen, seit Jahren und Jahrzehnten im Einsatz, sollten endlich in öffentliche Bewusstseins rücken. Für das Zusammenspiel von Sozialem, Ökonomischem und Ökologischem mit Haupt- und Ehrenamt hat sich die Unruhefängerin nach eigenem Bekunden schon ganz früh interessiert, als sie sich als SPD-Mitglied über das frühe Thema „Lokale Agenda“ in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn informieren sollte. Aus der Agenda wurde das Bürgerschaftliche Engagement – der „Full-Time-Job“ geboren.

Und nun? Untätig? Gelangweilt? Damit ist bei „USA“ nicht zu rechnen, allein die Familie mit Enkelkindern, die Lust am Reisen und allerlei Pläne für privates Engagement im Hinterkopf werden Ursula Sauerzapf bewegt halten. „Wenn ich je einen aktiven und lebensfro-

hen Menschen gesehen habe, dann waren Sie das!“ zeigte sich der Erste Bürgermeister beeindruckt. „Wir aber sind die Verlierer“, meinte er weiter, denn wir verlören eine wertvolle und beliebte Mitarbeiterin und Kollegin. „USA“, die gängige Abkürzung im Rathaus für Ursula Sauerzapf, sei eine Netzwerkerin im besten Sinn des Wortes, die Antwort auf viele Fragen gehabt habe. Ihr Engagement habe nie nachgelassen, sie habe ihren Schwung und Humor nie verloren, selbst wenn es richtig hektisch geworden sei.

Constance Meng ist jüngst in die Fußstapfen von Ursula Sauerzapf getreten. Die 35-jährige, die zuvor bei der Bürgerstiftung Stuttgart gearbeitet hatte, übernimmt nicht nur „Waiblingen engagiert“, sondern ist auch für die Chancengleichheit zuständig. Das große Vertrauen, das man auch ihr entgegen gebracht habe, wünscht „USA“ der jungen Mitarbeiterin und „lebenslange Neugier“.

Dirigent Michael Alber verabschiedet

18 Jahre lang hat Michael Alber das Waiblinger Vocalemblem im wahren Sinn des Wortes, „dirigiert“. Ende Oktober 2008 wurde Alber, der Chordirektor der Staatsoper Stuttgart, als Leiter des Waiblinger Vocalemssembles in einem Konzert verabschiedet. Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport der Stadt Waiblingen, dankte Alber für sein Engagement. In etwa 60 Konzerten wurde eine große Vielfalt von Chorwerken aufgeführt, darunter auch etliche Uraufführungen.



Eiserne bei Laibles

Das Ehepaar Hermann und Lina Laible, geb. Lang durfte am Donnerstag, 30. Oktober 2008, ein seltenes Fest feiern: Ortsvorsteher Stegmaier überbrachte ihnen in der Hohenackerstraße 64 die herzlichsten Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit. Hermann Laible stammt aus Hohenacker, seine Frau Lina aus Hegnach. Hermann kehrte 1942 schwer verwundet aus Russland heim. Am 30. Oktober 1943 feierten er und Lina Hochzeit in Hohenacker. Nach der Heirat zog Hermann Laible zu seiner Frau, um mit ihr zusammen in ihrem elterlichen Haus in Hegnach zu leben, welches damals an der heutigen Ecke Hauptstraße/Friedenstraße stand. 1958 zogen die beiden mit ihrem Sohn in die Hohenackerstraße 64 und noch heute haben Herr und Frau Laible dort ihren Wohnsitz. Hermann Laible arbeitete viele Jahre in der Schuhfabrik Mercedes in Bad Cannstatt. Von 1956 bis 1962 machte er sich als Gemeinderat in Hegnach verdient.

Foto: OV Hegnach

Engagementplakette

Bis 14. November Vorschläge nennen

Die Stadt Waiblingen verleiht am Freitag, 5. Dezember 2008, dem „Internationalen Tag der Freiwilligen“, die Waiblinger Engagementplakette

an diejenigen, die sich seit mehr als 20 Jahren aktiv und ehrenamtlich in Waiblinger Vereinen, Einrichtungen und Organisationen engagieren. Ausgenommen sind bei dieser Verleihung die Personen, die im Jahr 2006 schon die Engagementplakette erhalten haben sowie Ehrenamtliche aus Sportvereinen, deren langjähriges Engagement bei der Sportlerlehre bedacht wird.

Bei der Nominierung der Ehrenamtlichen benötigt die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT die Mithilfe der Waiblinger Vereine und Institutionen, die Personen nennen, die seit 20 Jahren und mehr in ihrer Institution ehrenamtlich tätig sind, ergänzt werden sollte der Vorschlag um eine kurze Tätigkeitsbeschreibung und Kontaktdaten.

Fragen und Vorschläge bitte bis spätestens Freitag, 14. November 2008, an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-239, Fax -589, E-Mail: engagiert@waiblingen.de, richten.

Mit der WiR-Card „punkten“

„Art-verwandtes“



Waiblingen im Remstal
STADTMARKETING

Amesienbühl filigrane und kreative Unikate. Ein vielfältiges Angebot lädt zum gemütlichen Stöbern ein. Ob originelle Schmuckkreationen aus Kronkorken und anderen Materialien, ausgefallene Kleidungsstücke und Accessoires, Überseeetaschen, kalligraphische Kleinkunst und Gedichtbände, Steinfiguren, Skulpturen und andere Deko- oder Geschenkartikel – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Außer allerlei Kunsthandwerklichem gibt es auch musikalische und kulinarische Genüsse. Mit Live-Musik von André Lebedev und Luisa Babarro Fernandez wird der Markt eröffnet: Am Freitag, 8. November, um 14 Uhr spielt André Lebedev auf der Gitarre, am Samstag, 9. November, um 11 Uhr Luisa Babarro Fernandez auf dem Cello. Die Öffnungszeiten von „Art-verwandt“ sind wie folgt: Von Montag bis Freitag ist der Markt von 15 Uhr bis 20 Uhr offen, samstags von 12 Uhr bis 20 Uhr. Am Volkstrauertag bleibt der Markt geschlossen. Der Eintritt ist frei. WiR-Card-Inhaber können erneut mit ihrer Kundenkarte punkten! Alle WiR-Card-Inhaber erhalten auf Getränke einen Nachlass in Höhe von 25 Prozent. Wie bei mehr als 70 Geschäften und Handwerksbetrieben im gesamten Waiblinger Stadtgebiet, so gilt auch hier: Es gibt fünf plus eins gute Gründe für den Einsatz der WiR-Card. Wer mehr über die WiR-Card wissen möchte, findet Informationen unter www.wir-card.de, ebenso wie die Liste der Aussteller von „Art-verwandt“.

Die Engagierte im Unruhestand

(dav) Eigentlich waren es „nur“ sechs Jahre, während denen Ursula Sauerzapf „das Gesicht von Waiblingen engagiert“ war, wie es Erster Bürgermeister Martin Staab dieser Tage nannte. Im Sommer 2002 war sie, das „Hausgewächs“ aus dem Stadtbauamt, unter 149 Bewerbern für diesen in der Stadtverwaltung Waiblingen neuen „Job“ ausgewählt worden – aber was sie in diesen wenigen Jahren „geschultert“ hat, ist kaum zu überblicken. Jetzt, im Alter von 61 Jahren, ist die Waiblingerin in den Ruhestand getreten. „Zur Ruhe setzen“ und Ursula Sauerzapf – da prallen zwei Begriffe aufeinander, die nicht recht passen wollen. „Dafür ist sie zu sehr mit dem ehrenamtlichen Engagement ver wachsen, das sie in Waiblingen koordiniert, organisiert und auf die Beine gestellt hat.“

Und das ist wirklich unglaublich vieles: Auftakt mit einer beeindruckenden „Karawane bürgerschaftlichen Engagements“ mit immerhin echten Dromedaren, die für den guten Zweck durch die Altstadt zuckelten; ein „Weidenprojekt“ mit Schulen, von denen heute noch Häuschen aus Weide stehen; ein „Tausendfüßler“ aus ABC-Schützen, der zum Selbstläufer geworden ist; der „Remstaler Tauschring“, bei dem es nicht ums Bare, sondern um wahre Nachbarschaftshilfe geht; die „Waiblinger Tafel“, die aus Platzgründen längst umziehen musste; eine „Bürgerstiftung“, die mit „Waiblingen engagiert“ rasch in Kontakt trat; „Wer ich bin und was ich kann – engagierte Köpfe gesucht“, auch weiterhin, übrigens; die Reihe „Denkart“ im Verbund mit Nachbarkommunen; das „Bündnis Familie“; „Patenschaften für Pflanzkübel“; das „Ehrenamts-Kino“; der „Ehrenamts-Bus“; „Engagement-Preise“; „Ehrenamts-Plaketten“; Fortbildung für die Engagierten; ständige Öffentlich-

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 6. November: Irmgard Bormann geb. Küspert, Heinrich-Küderli-Straße 9, zum 85. Geburtstag. Martha Breinlinger, geb. Kost, Beinsteiner Straße 33, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 7. November: Herta Bouve geb. Hauk, Am Kätzenbach 50, zum 85. Geburtstag. Rolf Nowitzki und Annemarie Nowitzki geb. Werner, Schwalbenweg 14, zur Goldenen Hochzeit. Roland Reinert und Brigitte Reinert geb. Rudolf, Badstraße 46, zur Goldenen Hochzeit.

Am Samstag, 8. November: Dorothea Kuchler-Kusmann geb. Pusch, Hausgärten 31, zum 80. Geburtstag. Adolf Sommer, Talstraße 8, zum 80. Geburtstag. Helmut Laible und Lore Laible geb. Fischer, Herwarthstraße 2 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit. Dieter Domek und Helga Domek geb. Pott, Brettacherweg 15, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 9. November: Ernst Lang, Fuggerstraße 38, zum 93. Geburtstag.

Am Montag, 10. November: Heini Glück, Fronackerstraße 53, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 11. November: Lina Meißnest geb. Burr, Am Kätzenbach 50, zum 80. Geburtstag.

*

Daniel Kotschak, Hausmeister an der Staufer-Grund- und Hauptschule, wird am Dienstag, 11. November, 60 Jahre alt.

Waiblingen ENGAGIERT

Engagierte „Köpfe“ gesucht



Waiblingen im Remstal
ENGAGIERT

Die Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in Bürgerinnen und Bürgern schlummern und die dringend gebraucht werden. Deshalb werden an dieser Stelle und in loser Reihenfolge Angebote veröffentlicht, in der Hoffnung, Menschen, die sich für diese Aufgaben interessieren, engagierte Köpfe also, zu finden.

Zur Zeit sucht die Freiwilligenagentur:

Schachspielerinnen und Schachspieler für den Schachunterricht der Kernzeitbetreuung von Grundschulern an der Friedensschule Neustadt.

Voraussetzung: Freude und gute Kenntnisse des Schachspiels, Geduld und Kinderliebe. Zeitaufwand: dienstags oder freitags jeweils von 12.15 Uhr bis 13.15 Uhr. Einrichtung: Friedensschule Neustadt, F. Fuchs, ☎ 24517 (zwischen 7 Uhr und 8.30 Uhr oder 12 Uhr bis 13.30 Uhr).

Für das Marienheim:

Helferinnen oder Helfer
Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner des Marienheims von deren Zimmer in den Speiseraum oder in Veranstaltungsräu-

me und wieder zurück.

Kreative Personen

Wer möchte für die Bewohnerinnen und Bewohner ein eigenes Freizeit-Angebot für Gruppen leiten?

Unterstützung

Wer möchte in der Cafeteria aushelfen? Zeitaufwand: nach Absprache. Einrichtung: Altenzentrum Marienheim, Am Kätzenbach 50. Ansprechpartnerin: F. Hartmann, ☎ 9890413.

Für das Pflegestift:

Menschen jeder Altersgruppe

Wer möchte gern die Bewohner des Pflegestifts Waiblingen besuchen? Zeitaufwand: Kann selbst bestimmt werden. Einrichtung: Dienste für Menschen gGmbH, Am Kätzenbach 48. Ansprechpartner: H. Knaus, ☎ 200020.

Bei allen Tätigkeiten wird Wert auf eine längere Zusammenarbeit gelegt.

Sie haben Interesse?

Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, die bei Bedarf weitere Angebote für Sie bereit hält. Die Freiwilligenagentur erreichen Sie telefonisch unter ☎ 9815539, persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro, Kurze Straße 35/2, von 9 Uhr bis 12 Uhr, per E-Mail unter fwa-waiblingen@gmx.de oder im Internet auf der Seite www.freiwilligenagentur.waiblingen.de.

Bittenfelds Einwohner zeigen die große Verbundenheit mit ihrem landwirtschaftlich-idyllisch geprägten Wohnort

„Unglaubliches Potenzial an schönen Scheunen“

(red) Von einem unglaublichen Potenzial an schönen Scheunen, die nicht genutzt würden, hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe in der Oktober-Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt geschwärmt. Die Innenentwicklung der Ortschaft sollte jetzt vorangetrieben werden, dazu gehöre auch eine geplante Pflegeeinrichtung. Der Eigenanteil von 800 000 Euro an den Gesamtkosten, die von etwa 2,1 Millionen Euro für die Ortskern-Sanierung auf die Stadt entfielen, seien gut investiertes Geld, das die landwirtschaftlich geprägte und sehr idyllische Ortschaft ein gutes Stück voranbringen werde.

Die Meinung unterstützte Stadtrat Martin Kurz und ergänzte, dass Bittenfeld die einzige Waiblinger Ortschaft sei, die noch dörflichen Charakter habe. Das vorgeschlagene Konzept befürworte er, weil der Schwerpunkt darin liege, dass private Modernisierungsmaßnahmen unterstützt würden. Wie Inhalte aus dem Ortsentwicklungsplan Gestalt annehmen, hieß Stadtrat Helmut Fischer gut. Das Ziel müsse es sein, an Finanzmitteln aus dem Landessanierungsprogramm zu kommen. Über das Untersuchungsergebnis wurde zuvor schon der Bittenfelder Ortschaftsrat informiert, der sehr angetan gewesen sei von dem Konzept, betonte Ortsvorsteher Günter Englert. Er bat den Antrag auf Fördermittel zu stellen. Der Antrag

einschließlich des Ergebnisses der Untersuchungen wurde Ende Oktober verschickt.

„Unsere Ortschaft soll schöner werden.“ So oder so ähnlich könnte der Slogan heißen, unter dem die Stadt- und die Ortschaftsverwaltung die Bittenfelder aufruft, sich an der Ortskern-Sanierung zu beteiligen. In einer Untersuchung sind die Schwächen erarbeitet worden. Die Aufenthaltsqualität zum Beispiel in der den Ortskern durchziehenden Schillerstraße soll verbessert werden, gestalterische Mängel behoben werden. Die Nebenstraßen und auch -gassen, welche die Gebäude und Höfe erschließen, könnten ähnlich wie in der Leintelstraße schon geschehen, ansprechender gestaltet werden. Beispielhaft ist auch das Fach-

werk-Gebäude in der Schmiedgasse, das schon 1993 als vorbildlich restauriert vom Heimatverein ausgezeichnet worden war.

Die „Vorbereitenden Untersuchungen“ der Stadtentwicklungs GmbH ergaben städtebauliche Missstände: Ein Drittel der Gebäude wurde vor 1949 gebaut, ein Viertel sogar vor 1850. Insgesamt sind 60 Prozent der Gebäude vor 1950 gebaut worden. Dies sei ein großes Indiz dafür, dass vor allem in die Bausubstanz investiert werden müsse, erklärte Kirsten Hellstern, die Leiterin der städtischen Abteilung Planung und Sanierung. 50 Prozent der Einwohner seien zwischen 25 Jahren und 65 Jahren alt, auch wohnten viele Familien im untersuchten Quartier, davon etwa 80 Prozent länger als zehn Jahre. Die Bittenfelder Bevölkerung stelle damit ihre Ortsverbundenheit unter Beweis. Ein gut Teil der Bürgerinnen und Bürger hätten ihre Bereitschaft schon signalisiert, in ihre Gebäude zu investieren, denn ein Großteil der Gebäude weise Mängel an der Bausubstanz auf, mehr als 50 Prozent der Gebäude sogar erhebliche Mängel. Der Schwerpunkt dieser Sanierungsbedürftigen Gebäude befinde sich im Bereich der Leintelstraße bis zur Schmiedgasse. Dieser Bereich decke sich vor allem mit den Gebäuden, die unter Denkmalschutz stünden, berichtete Hellstern.

Trotz der landwirtschaftlichen Prägung, die in Bittenfeld immer noch vorherrsche, die aber der Ortschaft auch ihren idyllischen Charakter gebe, stehe bei den Gebäuden die Wohnungsnutzung im Vordergrund. Dort, wo Häuser abgebrochen werden müssten, sollte in angemessener Weise nachverdichtet werden. Zudem solle die Ortsmitte durch ein Handels- und Dienstleistungszentrum aufgewertet werden. Positiv bewertet worden sei außerdem, dass in der Ortschaft vier Gastronomiebetriebe ansässig seien. Die Ortseingänge sollten überdies ansprechender gestaltet, die sehr breiten Fahrbahnen der Schillerstraße für übersichtlichere Querungshilfen eingeengt und die Fußwegverbindungen wie zum Beispiel im „Schlupf“ verbessert werden. Darüber hinaus fehle es an Stellplätzen, die im Fahrbahnbereich angelegt werden sollen. Im Bereich der Brunnengasse solle eine Pflegeeinrichtung entstehen.

Das Maßnahmenkonzept der Stadtentwicklungs GmbH sieht eine Neuordnung der Gebäude vor, die vom Abbruch einzelner Häuser bis zum Neubau und der Schaffung von neuem Wohnraum reicht, einschließlich der Modernisierung privater Gebäude. Kosten in Höhe von 2,1 Millionen Euro entstehen, die zu 60 Prozent durch das Land und zu 40 Prozent von der Stadt finanziert werden müssten. Darin enthalten sind Zuschüsse für private Modernisierungsmaßnahmen. Geplant ist, im Mai oder Juni nächsten Jahres mit den Bauarbeiten zu beginnen.



Die Leintelstraße in Bittenfeld ist ein Beispiel dafür, wie der Straßenraum aufgewertet werden kann. Die Stadtentwicklungs GmbH hat innerhalb einer vorbereitenden Untersuchung eine Mängelkarte für den Ortskern und die Hauptdurchgangsstraße sowie die Nebenstraßen und -gassen zusammengestellt, die dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt vorgestellt worden ist. Schon zuvor hatte sich der Ortschaftsrat mit einem Maßnahmenkatalog einschließlich einer Kosten- und Finanzierungsübersicht für eine Aufwertung des Ortskerns befasst. Fotos: Redmann

Zukunftstag „Woge“ – Wohnen in Gemeinschaft – sucht nach Lösungen

Wohngemeinschaft von Jung und Alt

Die Gruppe „Wohnen in Gemeinschaft“ (Woge) ist ein gemeinnütziger Waiblinger Verein, der sich mit dem Zusammenleben mehrerer Generationen in einem Wohnprojekt beschäftigt. Um miteinander zu erarbeiten, wie gemeinschaftliches Wohnen von Jung und Alt aussehen könnte, sind alle Interessierten am Thema zum „Zukunftstag Woge“ am Samstag, 29. November 2008, ins Forum Mitte, Blumenstraße 11, in Waiblingen, eingeladen. Diese von der Stadt Waiblingen und der Familienbildungsstätte geförderte Veranstaltung bietet ein Programm von 10 Uhr bis 16 Uhr; Kinderbetreuung und Mittagessen sind inklusive.

In einer sich verändernden Gesellschaft, in der die Anzahl der älteren Menschen wächst, sind neue Lösungen gefragt, wie das Zusammenleben der Generationen gestaltet werden kann. Eine Möglichkeit, an diese Frage heranzugehen, ist das sogenannte Mehrgenerationenwohnen, mit dem sich die Gruppe „Woge“ beschäftigt, die in Waiblingen seit einundhalb Jahren existiert. Nun soll beim „Zukunftstag Woge“ am Samstag, 29. November, im Forum Mitte, Blumenstraße 11, gemeinsam mit Interessierten nach Visionen und Ideen gesucht werden.

Der „Zukunftstag Woge“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Stadtverwaltung Waiblingen mit der „Familienbildungsstätte, das Mehrgenerationenhaus“ und der „Woge“. Bei der Veranstaltung stehen Information und Austausch im Vordergrund. Prof. Dr. Sylvia Greiffenhagen, Professorin für Politikwissenschaft und Sozialplanung an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg, wird sich mit ihrem Wissen, ihren Ideen und Erfahrungen tatkräftig beim Zukunftstag mit einbringen.

Mehr Infos schon vorab

Die „Woge“ trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat in der FBS, Karlstraße 10. Wer Interesse hat, am „Zukunftstag Woge“ teilzunehmen, ist eingeladen, sich bei der regulären Woge-Sitzung um 19 Uhr, am Mittwoch, 5. November, näher zu informieren.

Holger Skörries, Stadtseniorenreferent der Stadt Waiblingen, und Judith Weber von der FBS begrüßen die Teilnehmer um 10 Uhr. Es folgt um 10.30 Uhr eine Einführung in das Thema, nach der es die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion geben wird. Von 11.30 Uhr an sollen gemeinsam Visionen erarbeitet werden, anschließend folgt das Mittagessen im Forum Mitte. Um 14 Uhr werden Themen in Klein-

In der Ortschaft Bittenfeld

Stadtteil-Konferenz Jugend

Zur achten Stadtteil-Konferenz Jugend lädt die städtische Kinder- und Jugendförderung am Mittwoch, 19. November 2008, um 18 Uhr in den Musiksaal der Schillerschule in Bittenfeld ein. Alle Bittenfelder Jugendliche im Alter von zehn Jahren bis 18 Jahren haben die Gelegenheit, sich schon von 17 Uhr an unter sich zu treffen und Wünsche und Anregungen zu sammeln. Diese sollen in der eigentlichen Konferenz gemeinsam mit den eingeladenen Erwachsenen aus Ortschaftsverwaltung, Ortschaftsrat, Schule, Vereinen, Verbänden und Kirchen von 18 Uhr Thema sein. Außerdem wird über die „Dirtstrecke“ informiert. Deshalb sollten möglichst viele Jugendliche und Erwachsene zur Konferenz kommen. Fragen beantwortet Sigrid Benz von der Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 07151 5001-265, E-Mail sigrid.benz@waiblingen.de.

Maria-Merian-Schule

Informationsveranstaltung der Beruflichen Gymnasien

Schüler der Abgangsklassen der Realschulen, der Werkrealschulen und der 10. Klassen der Gymnasien sind am Mittwoch, 19. November 2008, zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. In der Neuen Sporthalle der Beruflichen Schulen, Steinbeisstraße 4, wird um 16 Uhr über das Technische Gymnasium informiert, um 17 Uhr über das Ernährungswissenschaftliche Gymnasium und um 18 Uhr über das Wirtschaftsgymnasium. Die Schule im Internet: www.maria-merian-schule.de.

Ausbildung in der Altenpflege

Die Maria-Merian-Schule nimmt Anmeldungen für die Berufsfachschule für Altenpflege mit dem Berufsziel „Staatlich anerkannter Altenpfleger“ an. Die Ausbildung erfolgt in dualer Form und dauert drei Jahre. Aufnahmevoraussetzung ist ein Mittlerer Bildungsabschluss, der Hauptschulabschluss oder eine andere abgeschlossene Ausbildung, von mindestens zwei Jahren. Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es im Sekretariat der Schule, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-592, Fax 5003-581, www.maria-merian-schule.de.

gruppen bearbeitet und anschließend präsentiert. Den Abschluss des Tagesablaufs bilden Auswertung und Ausblick um 15.30 Uhr.

Anmelden kann sich jeder Interessierte, auch Personen, die einen Umzug in ein solches Projekt nicht bereits konkret planen, per Anmeldekarte, per Fax oder über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, während der Büroöffnungszeiten auch persönlich oder telefonisch unter ☎ 07151 51583. Eine Kinderbetreuung vor Ort für Kinder im Alter zwischen drei und zwölf Jahren ist möglich; wer dies wünscht, sollte das bei der Anmeldung mit angeben.

Da die Veranstaltung durch die Stadt Waiblingen, die FBS finanziell gefördert wird, entstehen für die Teilnehmer weder Kosten für die Anmeldung, noch für Kinderbetreuung oder Essen.

„Trägerverein Jugendfarm“

Projektgruppe lädt ins Kulturhaus „Schwanen“ ein

Die Projektgruppe, die sich zur Gründung des „Trägervereins Jugendfarm“ gebildet hat, lädt am Montag, 17. November 2008, um 19.30 Uhr ins Kulturhaus Schwanen, Kursraum II, Winnender Straße 4, ein. Besprochen werden sollen die Aufgaben eines Trägervereins, die Funktion der Projektgruppe im Verein und wie die Gründung des Vereins ablaufen soll. Auch Strategien für die Mitgliederwerbung sollen entwickelt werden wie zum Beispiel eine Aktion beim Weihnachtsmarkt. 17 Personen gehören der Gruppe derzeit an, weitere Interessierte sind willkommen. Die Jugendfarm wird mit dem Ziel gegründet, das Bewusstsein für Natur und Umwelt sowie das Verständnis für ökologische Kreisläufe bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. Eigeninitiative, Kreativität und Sozialverhalten sollen dabei gefördert werden. Informationen unter www.jugendfarm-waiblingen.de.

Waiblingen – Korb – Kleinheppach

Änderung bei der Linie 209

Auf der Linie 209 Waiblingen Richtung Korb/Kleinheppach ergeben sich Änderungen bei der Zusatzfahrt. Wie die Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH mitteilt, kann aus betrieblichen Gründen die Fahrt um 15.35 Uhr nur bis zur Haltestelle Seeplatz in Korb erfolgen. Fahrgäste mit den Zielen Korb, Steinreinach, Korb, Bühl, Kleinheppach, Korber Straße und Kleinheppach, Heckbachstraße, werden gebeten, den Linienbus um 15.55 Uhr ab dem Waiblinger Bahnhof zu nehmen.

Der zusätzliche Bus auf der Linie 209 von Waiblingen nach Kleinheppach über Korb verkehrt seit Ende September montags, dienstags und donnerstags an Schultagen wegen des Nachmittagsunterrichts im Salier-Schulzentrum zu folgenden Zeiten: Waiblingen Bahnhof, Haltepunkt 7, um 15.35 Uhr; obere Bahnhofstraße um 15.36 Uhr; Blumenstraße um 15.37 Uhr; Stadtmitte um 15.38 Uhr; Hallenbad um 15.39 Uhr; Korber Steige um 15.40 Uhr; Im Sämann um 15.41 Uhr; Nachtigallenweg um 15.42 Uhr; Finkenberg um 15.43 Uhr; Korb Schaltenberg um 15.45 Uhr; Seeplatz, Haltepunkt 2, um 15.49 Uhr; Korb-Steinreinach um 15.50 Uhr; Korb-Bühl um 15.51; Kleinheppach, Korber Straße, um 15.53; Kleinheppach, Heckbachstraße, um 15.54 Uhr.

Dass die aktuellen Fahrpläne und Tarifinformationen an den Haltestellen aushängen, dafür sorgen seit vielen Jahren Antonin Mai und Horst Ellwanger. Bei Umleitungen hängen sie entsprechende Informationen an den Fahrplankästen aus und wo Ersatzhaltestellen eingerichtet werden. Vor dem Fahrplanwechsel im VVS am 14. Dezember 2008 reinigen die beiden Männer sämtliche von der Firma OVR angefahrenen Haltestellen und bringen die Aushänge auf den neusten Stand. Mängel an Haltestellen können der Firma OVR unter ☎ 07151 30380-0 gemeldet werden.

„Museums-Nomade“ bis 15. November auf Zwischenstopp an der Rems in Waiblingen

Kunstwerk – aus dem Weltgeschehen geschöpft

(gege) Noch bis Samstag, 15. November 2008, steht zwischen der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Unteres Remstal das „Kunsthaus Zug mobil“, ein Container, eine Installationskunst, die von der schweizerischen Galerie in Zug initiiert und von den Stipendiaten der Akademie Schloss Solitude, Katalin Hausel und Matthias Megyeri in Kooperation mit der Kunstschule umgesetzt worden ist. Gilt ansonsten der in Museen üblich Verhaltenskodex: „Finger weg von den Exponaten!“ so muss beim lokalen Kunstwerk, dem Waiblinger Kubus, diesen kategorischen Imperativ niemand fürchten. – Der transportable, zwölf Meter lange Ausstellungsraum, ihr „Crisis-Solution-Center“, lädt Kunstinteressierte, aber auch Passanten nämlich geradezu ein, selbst aktiv und kreativ zu werden, wie im Pressegespräch am 28. Oktober deutlich wurde.

„The Bigger Picture“ – „Sie ein Bild machen“ diesen Titel haben die beiden Kreativen für ihr Projekt gewählt, bei dem der „Museums-Container“ zwischen Galerie und Kunstschule die zentrale Gedanken- und Ideeneinheit bildet. Genau genommen sind für Katalin Hausel und Matthias Megyeri zwei Bilder wichtig: zwei Luftaufnahmen von ihrem Wirkungsbereich rund um die Galerie. Die eine, ein Luftbild aus dem Internet, aufgenommen vor ihrem interaktiven Kunstwerk, „The Bigger Picture I“, die zweite, „The Bigger Picture II“, die den Abschluss ihres Schaffens an der Rems dokumentiert und die aktuell für diesen Zweck aufgenommen werden wird. Gedanklicher Mittelpunkt für alle Beteiligten, sowohl der Künstler als auch der zur Teilnahme willkommenen Menschen der Stadt, ist die aktuelle weltweite Finanzkrise. Für ihr Projekt wurde der Kubus innen und außen mit schwarzer Tafelfarbe gestrichen, auf dass mit weißer Kreide Meinungen, Empfindungen und Botschaften darauf notiert werden können.

Parallel dazu wird der Asphalt der vom Kubus wegführenden Straßen, Gassen und Wege zum Medium der Künstler. Dort schreiben sie, inspiriert von der tagesaktuellen nationalen



Katalin Hausel ist Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude und gemeinsam mit Matthias Megyeri bis 15. November am „White Cube“ anzutreffen. Foto: Greiner



Gestalterische Mängel wurden in zahlreichen Bittenfelder Straßen und Gassen ähnlich wie zum Beispiel in der Bachstraße wahrgenommen. Diese sollen ähnlich wie die Leintelstraße ansprechender gestaltet werden. Überdies ist geplant, die Hauseigentümer mit ins Boot zu holen – viele haben ihre Bereitschaft schon zugesagt – das gesamte Ortsbild soll an Qualität gewinnen.

und Megyeri sind neugierig darauf, was passiert, wie die Menschen das Angebot annehmen und wie das Endergebnis aussehen wird.

Gisela Sprenger-Schoch, die Leiterin der Kunstschule, fiebert indes mit. Dieses Projekt sei eine sehr ehrliche Sache. Man könne sich offen äußern, riskiere, dass die eigene Meinung gekippt werden könne, denn alle stünden im Kontakt. Jeder Tag trüge ein neues „Risiko“. Außerdem freue sie sich darüber, dass der scheinbar freie Platz um die Gebäude der Kunst so rasch seine eigene Bestimmung, nämlich „frei“ zu sein, erfülle. Frei als Podium der Kunst, auf dem es Zusätzliches zu sehen gebe.

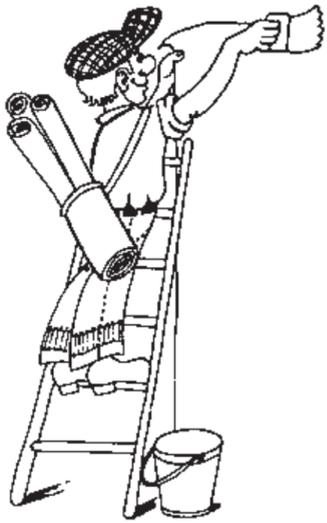
Wenn bei diesem Projekt mit schwer wasserlöslicher Kreide geschrieben wird, so soll dies dazu beitragen, dass die Botschaften des Containers auf seinem Weg zurück in die Schweiz erhalten bleiben, allerdings, was verwischt wird, wird weggespült, gibt sich, so die Künstler, wie alles der Vergänglichkeit hin und wäre damit Teil des Projekts.

Ursprünglich entwickelt wurde das mobile Museum, das über eine Klima- und Sicherheitsanlage verfügt, von der Gruppe Baukunst „rheinflügel“ in Düsseldorf, im Auftrag der Stiftung der Freunde „Kunsthaus Zug“. Das „Kunsthaus Zug mobil“, so der offizielle Name des Kubus, wurde mit dem „Preis für Vermittlung visueller Kunst“ sowie beim Weltkongress junger Architekten ausgezeichnet und hat auf seinen vorausgegangenen 24 Stationen sogar schon in Singapur gastiert. Stets wieder neutral in einen „White Cube“ verwandelt, gelangt das kleine Kunsthaus immer von Neuem in die Hände von Künstlern, die es zu einem Botschafter machen. Diesmal kommen die Nachrichten aus Waiblingen und die Welt darf aufhorchen.



„Was kommt nach der Gier?“ lautete eine der kritischen Fragen, die die Künstler am ersten Tag ihres Projekts, am Montag, 3. November 2008, rund um ihr „Info-Center“, den mit schwarzer Folie beklebten „White Cube“ des Kunsthauses Zug, zwischen Kunstschule Unteres Remstal und Galerie Stihl Waiblingen, auf den Asphalt gepinselt haben. Foto: David

Aktuelle Litfaß-Säule



„Wenn plötzlich alles anders ist – vom Bruch von Lebensentwürfen“ – Vortrag um 19.30 Uhr in der Kapelle, Gässle 29, Hohenacker. Eintritt frei.

FSV. F1-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 18 Uhr am Oberen Ring.

Sa, 8.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Vamonos!“ um 20 Uhr.

DLRG, Ortsgruppe. Schwimmwettbewerb um den „Albert-Thaler Gedächtnis-Pokal“ um 17 Uhr im Hallenbad an der Talau.

Waiblinger Kameval Gesellschaft „Die Salathengste“. Die fünfte Jahreszeit beginnt – um 19.31 Uhr in der VfL-Halle beim Freibad mit der Einsetzung des Regenpaars.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Café St. Michael“ um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

FSV. Spiele auf dem Gelände am Oberen Ring: E1-Begegnung mit der Spvgg Rommelshausen 1 um 10 Uhr; D3-Begegnung mit dem TSV Rudersberg 2 um 11.30 Uhr; D2-Begegnung mit dem SC Weinstadt 2 um 12.15 Uhr; C3-Begegnung mit der SG Schorndorf um 15.15 Uhr; A2-Begegnung mit dem FC Welzheim 1 um 16.45 Uhr.

So, 9.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. Kinderbetreuung während des Martinimarkts von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Frauen um 17 Uhr gegen den HSG Albstadt in der Rudersporthalle.

VfL, Handball-Landesliga. Spiel der männlichen D-Jugend gegen den EK Winnenden um 11 Uhr in der Rudersporthalle.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Tageswanderung rund um Strümpfelbach mit Einker. Abfahrt um 9.30 Uhr mit dem Pkw am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker. Informationen unter ☎ 902421.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Wanderung der S-Klasse nach Beinstein um 13.15 Uhr ab Michaelskirche. – „Lieder der Juden mit Jaldä Rebling und Tobias Morgenstern“ um 19 Uhr in der Michaelskirche. – Haus der Begegnung: 14 Uhr Gemeinschaftsverband.

FSV. B1-Spiel gegen den FC Welzheim 1 um 10.30 Uhr

auf den Sportplätzen am Oberen Ring.

Mo, 10.11. AWO. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kartenspielen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlweg 11.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: „Triolog: Möglichkeiten, Chancen und Probleme eines Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen“ um 18 Uhr.

Verband der Heimkehrer. Die „Montagslerchen“ singen um 14 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

Di, 11.11. Kreisjugendring, Kompetenzre Sackgasse 11, ☎ 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung benötigen.

Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr im „Staufers-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singgruppe um 19 Uhr im Beisenteiner Feuerwehrhaus.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. – Basteltreff um 19.30 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr. – „Geschichte der Juden in Württemberg“ um 20 Uhr.

Mi, 12.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Geschichten aus dem Koffer“ um 15 Uhr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ausfahrt der S-Klasse zum „Höchsten Berg“, Treffpunkt um 8.50 Uhr am Bahnhof.

Evangelisches und Katholisches Bildungswerk. Vorabendliche Buchvorstellungen von der Frankfurter Messe mit dem Literaturwissenschaftler Dr. Michael Krämer um 20 Uhr in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck; Bewirtung und Informationsmaterial sind im Eintrittspreis von zwei Euro enthalten.

Do, 13.11. Katholische Kirchengemeinde, St. Antonius, Jungsenioren. Gesprächsnachmittag um 14.30 Uhr. „Tot – was dann? Was wir Christen nicht hoffen!“

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr.

Fr, 14.11. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Literatur bei Kerzenschein: Lidschläge – Annette Keles liest Poesie und Prosa“ um 20 Uhr.

VfL, Handball. Spiel der Landesliga Herren 2 um 20

Uhr in der Rudersporthalle gegen die SG Schorndorf. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Gott und die Welt: Jüngstes Gericht, Himmel, Hölle“ um 20 Uhr. – Jakob-Andreas-Haus: „Besinnung auf die gemeinsame Schrift als Grundlage des Gesprächs“ um 20 Uhr.

Sa, 15.11. Heimatreverein. Anmeldeschluss für die Fahrt nach Beutelsbach am Samstag, 22. November, Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 23730.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Waiblinger Nachtgeschichten“ mit Eintopf um 21 Uhr.

VfL, Handball. Spiele in der Rudersporthalle: Männliche C-Jugend um 12 Uhr gegen den HBI Weilmündorf/Feuerbach; männliche B-Jugend um 14 Uhr gegen die HSG Ca-Mü-Max; weibliche D-Jugend um 16 Uhr gegen den TSV Alfdorf; Landesliga Damen 2 um 18 Uhr gegen den HSG Argental, Bezirksklasse Herren 3 um 20 Uhr gegen die SG Schorndorf.

Kleinrentzuchtverein. Vereinschau auf der Zuchtanlage hinter der Wasserstufe um 15 Uhr, morgen von zehn Uhr an.

Bezirksimkerverein. Herbstversammlung gemeinsam mit dem BBV Winnenden um 19 Uhr im Gasthof „Römerhof“ in Burgstetten-Kirschenhardthof, Untere Hofstraße 30: Themen des Abends: „Vermarktung von Imkereiprodukten“ und Vorstellung der Protestaktion gegen die Wiederzulassung von Saatgut-Beizmitteln auf Neo-Nikotinbasis. Auskunfts gibt Eckard Berlin, ☎ 606216.

So, 16.11. Lange Straße 32, ☎ 905539. „Wie Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettet“ um 15 Uhr.

VfL, Handball-Regionalliga. Unterstützt von der Bäckerei Schöllkopf spielen die Männer um 17 Uhr gegen den SG Kronau-Ostringen 2 in der Rudersporthalle.

VfL, Handball. Spiele in der Rudersporthalle: männliche D-Jugend um 11 Uhr gegen den SF Schwaikheim; weibliche C3-Jugend um 13 Uhr gegen den SF Schwaikheim; männliche B2-Jugend um 15 Uhr gegen den TV Oberörtchen.

Kleinrentzuchtverein. Vereinschau auf der Zuchtanlage hinter der Wasserstufe um 10 Uhr.

Mo, 17.11. AWO. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kartenspielen um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlweg 11.

Di, 18.11. Kreisjugendring, Kompetenztag. Sackgasse 11, ☎ 5029060. „Offene Sprechstunde“ von 15 Uhr bis 17 Uhr für Jugendliche und junge Erwachsene, die auf dem Weg ins Berufsleben Unterstützung

benötigen. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Wanderung von Endersbach nach Rommelshausen mit Besen-Einkker, Treffpunkt um 13.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 7. und 14. November. – Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 12. und 19. November. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 11. und 18. November. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 12. und 19. November. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie mittwochs zwischen 17 Uhr und 18 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring 1; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98221-0, Fax 98221-29, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmanden-Raum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.

Jugendwerk der AWO. Zehn- bis 15-jährige können sich zwischen dem 27. Dezember und dem 3. Januar 2009 und zwischen dem 3. und 9. Januar zum Ski- und Snowboardfahren in der Schweiz anmelden. 16- bis 20-jährige können zwischen dem 27. Dezember und dem 3. Januar auf der Piste, 14- bis 17-jährige zwischen dem 3. und 10. Januar. Die Freizeiten werden von erfahrenen Mitarbeitern betreut. Anmeldungen sind unter ☎ 0711 522841 möglich, unter www.jugendwerk24.de gibt es ausführliche Informationen zu allen Ferienangeboten.

Do, 6.11. Evangelisches Kreisbildungswerk. Anmeldeschluss zu den Kirchenführungen in Welzheim und Alfdorf, die am Samstag, 8. November von 9.30 Uhr an angeboten werden. Teilnehmerbeitrag: fünf Euro, Anmeldungen unter 6042940, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Kindergarten Holzweg: Frauenkreis Holzweg um 15 Uhr: „Sie halben Juden“ mit Hildegard Raitelhuber.

Fr, 7.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Diaschau: „Wanderziele auf Rügen“ um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker, Eintritt frei.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539. „Die schöne Lau“ mit Bauernvesper um 15 Uhr.

Frauen in der SPD. „Wir können alles – auch Politik“ – Informationsveranstaltung mit Hilfestellung bei Behindertengängen oder amtlichem Schriftverkehr um 16 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Chanson-Konzert „Nehmen Se' n Alten“ im Evangelischen Gemeindehaus Beinstein. Karten unter ☎ 35578.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Kraft finden beim Loslassen“ um 18.30 Uhr in der Frauenkirche im Nonnenkirchlein.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Baptisten.

Albert-Thaler-Gedächtnis-Pokal

Wettschwimmen im Hallenbad

Die DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, veranstaltet am Samstag, 8. November 2008, ein Wettschwimmen um den Albert-Thaler-Gedächtnis-Pokal im Hallenbad Waiblingen. Zuschauer sind willkommen. Der Wettkampf beginnt um 17 Uhr; der öffentliche Badebetrieb endet schon um 16 Uhr; Kassenschluss ist um 15 Uhr. Die Sauna ist zu den üblichen Zeiten geöffnet, auch die Hallenbad-Gaststätte steht den Wettkampf-Besuchern zur Verfügung.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 12. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 29652. Am Mittwoch, 19. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691. Am Mittwoch, 26. November, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 12. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Sonntag, 17. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 24. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 31744. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 10. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Montag, 17. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, ☎ 07146 42671, E-Mail: roland.eisele@online.de. Am Mittwoch, 26. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Donnerstag, 6. November, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 10. und 24. November, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 10. und 24. November, sowie am Montag, 8. Dezember, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ 07146 5938, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: www.blittenfeld.de.

Logo of vhs unteres remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 958800 sowie ☎ 994031. Fax 9588013. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden.

Logo of fbs

Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Das Herbst-Winterprogramm ist auf der Homepage zu finden. – „Spielen, toben, tollern – Bewegungsspiele für kleine Kinder“ am Mittwoch, 12. November, um 20 Uhr. – „Selbstheilungskräfte aktivieren und Blockaden lösen“ am Mittwoch, 12. November, um 18.30 Uhr im Forum Nord. – „Fit für die Schule, ist mein Kind schulreif?“ am Donnerstag, 13. November, um 20 Uhr. – „Patchwork am Wochenende, Schachteln überziehen“ am Freitag, 14. und am Samstag, 15. November, von 18 Uhr an bzw. von 9 Uhr an. – „Und plötzlich war in meinem Kopf nur noch Leere – Strategien gegen Prüfungs- und Auftrittsängste“ am Samstag, 15. November, um 9.30 Uhr. – „Aquarellmalen am Samstag“ für Anfänger und Fortgeschrittene am Samstag, 15. November, um 9.30 Uhr, Atelier Evers, Galgenberg. – „Herr der Sinne, Sehen und Hören – wie sehe und höre ich eigentlich?“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren am Samstag, 15. November, um 14.30 Uhr.

Logo of MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Zur Präsentation der „TonBilder“, einem Gemeinschaftsprojekt von Schülern der Musik- und Kunstschule lädt die Musikschule am Samstag, 8. November 2008, um 16 Uhr in den Festsaal der Comeniuschule ein. Zu sehen sind Bilder, die zu den Klängen von Oboe, Blockflöte, Klarinette und Cello entstanden sind.

Logo of SOZIALVERBAND VdK

Sozialverband VdK, Ortsverband, Zwerchgas 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Kostenlose Beratung in allen sozialen und persönlichen Fragen für chronisch Kranke, Behinderte, Angehörige von Pflegebedürftigen, Arbeitslose oder Alleinerziehende: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 562875. Rechtsberatung im Bereich der Kranken, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter ☎ 0711 6195631 bei Sozialreferent Andreas Schreyer. Die Erst-Beratung ist kostenlos.

Logo of Waiblingen-Süd Vital

Waiblingen-Süd vital, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: ☎ 1653548, Fax 1653552. Kontaktzeit: montags von 8 Uhr bis 10 Uhr, mittwochs zwischen 13 Uhr und 15 Uhr im Big-Kontur. Walking-Treff montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff: donnerstags, Start am BIG um 16 Uhr; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Jogging-Treff: dienstags um 18.15 Uhr, Start vor dem Wasserturm.

Logo of Kunstschule Unteres Remstal

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: net: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen, an. Informationen gibt es unter ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Zirkus-Kunst“ für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren, dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr, kostenloses „Hineinschnuppern“ möglich. – Bis 15. November in der Stadt: „Internationales Kunstprojekt der Kunstschule Unteres Remstal in Kooperation mit der Akademie Schloss Solitude“. Das „Kunsthaus Zug mobil“, der „White Cube“, das kleinste Museum der Welt, macht Station bei der Galerie und die Künstler Katalin Hausel und Matthias Megyeri laden die Menschen zur Teilnahme an ihrem Projekt ein.

Logo of villa roller

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.den-zel@villa-roller.de. Die Zeiten: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Teeclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internet-café freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an, von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Konzert: „The Offenders“ und „Kommando Koppkarate“ sind am Samstag, 8. November, von 20 Uhr an Gast. „Das „Juze Beinstein“ ist für Jugendliche wie folgt geöffnet: montags Teeclub für Zehn- bis 13-jährige von 14 Uhr bis 18 Uhr; Fensterbilder am 10. November, Windlichter basteln am 17. November. Donnerstags (16 Uhr bis 22 Uhr), freitags (15.30 Uhr bis 22 Uhr) und sonntags (16 Uhr bis 20 Uhr) für Jugendliche von 14 Jahren an.

Logo of Frauen im Zentrum - FraZ

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christa Greiner, ☎ 561005, und Gabi Modi, ☎ 58249. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch dienstags um 19 Uhr, einmal im Monat, in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlweg 11. Nächster Termin: 11. November. – „Frauenfrüstück mit dem Film: Tausend Frauen und ein Traum“ am Sonntag, 16. November, um 11 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Logo of BIG WNSÜD

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653551, Fax 1653552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: Kontaktzeit am Donnerstag, 6. und 13. November, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. Sprechstunde Bürgermetz: nach Vereinbarung unter ☎ 1653549 am Montag, 10. und 17. November, sowie am Mittwoch, 12. und 19. November, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr. Strickkriteria: am Montag, 17. November, um 14 Uhr. Spielenachmittag für Kinder: am Donnerstag, 13. November. Rollatorcafé: am Montag, 10. November, um 15 Uhr. Internationaler Sprachtreff für Frauen: am Dienstag, 11. und 18. November, um 10.30 Uhr. Spielend ins Alter mit Brett- und Kartenspielen: am Mittwoch, 19. November, um 14 Uhr. – Wandern: Wanderung auf dem Blaustümpflerweg rund um Heschlag. Treffpunkt am Mittwoch, 12. November, um 10 Uhr am BIG Kontur zur Fahrt mit der S-, Fahrrad- und Seilbahn. Anmeldung unter ☎ 1653554. – Individuelle Beratung bei Bedarf eines sozialen Diensts bei Monika Pichlmaier montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr im BIG, ☎ 1653549.

Logo of FORUM MITTE

BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Neu: Die „Dienstagsgruppe“ trifft sich um 19 Uhr zur Diskussion aktueller gesellschaftlicher Fragen. Mehr unter ☎ 51568. – Aktuell: „Wir sind's“, Improvisationstheater am Donnerstag, 6. November, um 18 Uhr, Eintritt drei Euro. – „Alt trifft Jung“: Brett- und Kartenspiele mit Schülern der Staufer-Hauptschule am Montag, 10. November, um 14 Uhr. – „Gesundheit beginnt im Kopf“, Vortrag von Dr. Suso Lederle über Herzinfarkt und Schlaganfall am Dienstag, 11. November, um 19 Uhr. – „Musik liegt in der Luft“ am Mittwoch, 12. November, um 14.30 Uhr, Eintritt 2,50 Euro. – „Aktiv, Mobil, Sicher – Auffrischungstraining für ältere Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer“ am 13. und 27. November, jeweils um 14.30 Uhr, Anmeldung im Forum. – „Ausflug zur Villa Franck“ zur Salonmusik am Dienstag, 18. November, um 13.15 Uhr (Schulbushaltestelle). Anmeldung erforderlich. – „Stubenmusik“ am Mittwoch, 19. November, um 15 Uhr, Eintritt frei. – „Erste Hilfe-Auffrischung“ am Donnerstag, 20. November, um 14.30 Uhr.

Logo of WAIBLINGER TAFEL

Waiblinger Tafel – Fronackerstraße 70, ☎ 981 59 69, geöffnet montags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie donnerstags von 10 Uhr bis 17.30 Uhr. Donnerstags (10 Uhr bis 12.30 Uhr) und freitags (10 Uhr bis 12 Uhr) hat der Kleiderverkauf im Tafelladen geöffnet. Dort gibt es Bekleidung für die ganze Familie, außerdem Spielsachen und einen Tisch mit Sonderangeboten.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Die Tafel sucht dringend ehrenamtliche Helfer für Fahrdienste. Durch berufliche Veränderung, Krankheit oder Umzug hat sich der Helferkreis verkleinert. Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 981 59 69, in Verbindung setzen. Persönlich ist sie an Werktagen von 9 Uhr bis 12 Uhr in den Räumen des Tafelladens, Fronackerstraße 70, zu erreichen. Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Kundenkarte wird von der Waiblinger Tafel ausgestellt, wenn dort die notwendige Bescheinigung vorgelegt wird. Diese können erhalten: Bezieher von 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, entweder beim Allgemeinen sozialen Dienst im Rathaus (Zimmer 103), montags und dienstags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Freizeithaus Korber Höhe, montags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags zwischen 16 Uhr und 18.30 Uhr. • Haus der Diakonie Waiblingen, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum Waiblingen, Talstraße 12, dienstags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.

Logo of Das Spielmobil

Das „Spielmobil“ macht für Sechs- bis Elfjährige Stationen zu. Neben einer folgenden Station jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr Halbtags montags auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern oder am Gemeindezentrum; mittwochs am Spielplatz an der Badstraße oder im SKV-Heim; donnerstags in Beinstein in der Halle. Für Unterhaltung sorgt die „Kuntermunter Kiste“ von Montag, 10. November, bis Ende November jeweils von 14 Uhr bis 17 Uhr: montags beim „Pumphäusle“ in Neustadt, dienstags beim Jugendtreff in Hegnach, mittwochs im Hausaufgaberraum der Schillerschule in Bittenfeld und donnerstags beim Jugendtreff in Hohenacker beim Bürgerhaus. – Wetterfeste Kleidung sowie ein Getränk nicht vergessen! – Von 28. November bis 14. Dezember ist das Spielmobil auf dem Weihnachtsmarkt zu Gast. Dort können die Kinder helfen, die gebastelten Weihnachtsgeschenke zu verkaufen.

Logo of FORUMNORD

GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2. Bürozeiten Stadttreff, Ute Orloff: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 205339-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 205339-13. Tägliche Angebote: Montag: „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singskreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Berufstätige“ in der Stauferstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – Dienstag: „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spielabend“ um 16.30 Uhr. – Freitag: „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). Angebote für Kinder: Die Einrichtung ist montags bis freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Montags ist Kochtag, dienstags wird von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Salier-Sporthalle geturnt. – Bis Dienstag, 11. November, ist der Kinder-treff wegen der Fortbildung der Mitarbeiter geschlossen; ebenso gibt es am Montag, 17. November, kein Angebot. – „Mädchentag“ am Freitag, 14. November, in der Villa Roller. – Angebote für Erwachsene: Frühstück am Montag, 10. November, um 9 Uhr, Unkostenbeitrag 5 Euro. Selbstheilungskräfte aktivieren und Blockaden lösen“ am Mittwoch, 12. November, um 18.30 Uhr. – „Aktiv, Mobil, Sicher – Auffrischungstraining für ältere Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer“ am Donnerstag, 13. und 27. November, jeweils um 14.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. – „Ausflug in die Villa Franck“ nach Murrhardt zur Salonmusik am Dienstag, 18. November, Abfahrt um 13 Uhr an der Schulbushaltestelle, Kosten 23 Euro, Anmeldung erforderlich. – „Erste-Hilfe-Auffrischkurs“ am Donnerstag, 20. November, um 14.30 Uhr, Anmeldung erforderlich.

Logo of BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, Welfensaal Multivisionsshow „Jakobs Weg – eine Pilgerreise“ Die Pilgerreise in HD-AV-Präsentationstechnik. Vorverkauf: Karten zu zehn Euro in der Touristinformation, an der Abendkasse zwölf Euro. Samstag, 8. November, 9 Uhr, Ghibellinensaal Riesen-Flohmarkt Veranstalter: Fa. Haselbauer. Eintritt zwei Euro, bis 15 Jahre frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☎ 20 01-24.

Advertisement for Waiblingen Jugendliche gegen Alkohol-Exzesse. Text: WENIGER (ALK) IST OFT MEHR (FUN)...

„Erinnern, trauern und hoffen im Schatten der ‚Entjudung‘“

Und wie handeln wir heute?

In der Nacht zum 10. November 1938 wurden in Deutschland Synagogen geschändet und angezündet, jüdische Geschäfte geplündert und Wohnhäuser demoliert. Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden gedemütigt, verhaftet und ermordet, Zehntausende in Konzentrationslager verschleppt. Die Pogrome im November 1938 bedeuteten eine Verschärfung in der systematischen und grausamen Verfolgung der Juden in unserem Land. Ziel war die Vernichtung des ganzen jüdischen Volkes, wie sie Adolf Hitler schon in einer Rede vor dem Reichstag im Februar 1934 angekündigt hatte.

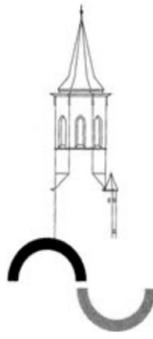


Die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde hat in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Schwanen, dem Stadtarchiv, der Stadtbücherei und der Kommunalen Integrationsförderung eine Veranstaltungsreihe vorbereitet, die zurückblickt auf die Ereignisse von damals – und die auch weiterfrage nach unserem Handeln heute, erklären Oberbürgermeister Andreas Hesky und Pfarrer Matthias Riemenschneider

grenzung und Entrechtung von Menschen jüdischen Glaubens. Diese Ausgrenzung endete in Auschwitz, Treblinka oder wie auch immer die nationalsozialistischen Vernichtungslager hießen. Schalom Ben Chorin, selber der Vernichtung nur knapp entronnen, schrieb nach dem Krieg: „Es waren durchwegs getaufte Christen, die den Massenmord an den Juden verübten.“

„Wenn wir der Anschläge auf jüdische Gotteshäuser, auf Eigentum, Leib und Leben jüdischer Mitmenschen gedenken, so erfüllt uns Scham darüber, dass die Kirchen ebenfalls weitgehend geschwiegen und so viele Christen weggesehen haben“, betont Pfarrer Riemenschneider und Oberbürgermeister Hesky. Die durch solches Schweigen und Wegsehen aufgehäufte Schuld lasse uns nach unserer Verantwortung heute fragen und mahne uns von neuem zur Umkehr.

In der Michaelskirche Ein deutsches Requiem



Zu einem „Deutschen Requiem“ von Johannes Brahms lädt die Michaelskirche am Samstag, 15. November, und am Sonntag, 16. November 2008, jeweils um 19 Uhr ein. Isabelle Müller-Cant, Thomas Laske sowie die Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusik-Direktor Immanuel Rößler werden zu hören sein. Karten im Vorverkauf gibt es bei „Neumanns Musikladen“, Lange Straße 49, zu 22 Euro (nummeriert), zu 14 Euro (ohne Nummer) sowie für neun Euro für Schüler und Studenten. Restkarten sind an der Abendkasse in der Kirche erhältlich.

„Loslassen“ in der Frauenliturgie

Bei der Frauenliturgie im Nonnenkirchlein am Freitag, 7. November, um 18.30 Uhr geht es um das Thema „Die Kraft im Loslassen“. In Anlehnung zur herbstlichen Stimmung geht es darum zu zeigen, dass Loslassen von Dingen, von Wohnheiten oder auch von Beziehungen ungeahnte Kräfte freisetzen kann. Stille, Zeit für eigene Gedanken, kurze Texte, Musik und Segen sind Bestandteil der etwa 45-minütigen Liturgie.



Als Veronika zu sterben beschloss

Das Schauspiel „Veronika beschließt zu sterben“ nach dem Roman von Paulo Coelho, eine aufwühlende und zugleich beglückende Geschichte über die Notwendigkeit, ein wenig verrückt zu sein, um der zermürbenden Normalität des Lebens zu entfliehen, ist mit Jenny Joy-Kreindl, Tochter der Schauspieler Diana Körner und Werner Kreindl, am Dienstag, 11. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu sehen. Karten gibt es in der Tourist-Information, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1418-115, und unter www.ticketonline.de. – Die junge Veronika erwacht nach einem missglückten Selbstmordversuch in der psychiatrischen Anstalt Villetta in Ljubljana und glaubt, dass sie nur noch fünf Tage zu leben hat. In diesen vermeintlich letzten Tagen ihres Lebens begegnet sie einigen Patienten, alles schräge Charaktere, die in ihrer eigenen Welt leben und doch dem wirklichen Leben näher sind als sie selbst. Sie gesteht sich schließlich eine tiefere Zuneigung zu Eduard ein, einem sehr zurückhaltenden und sensiblen Künstler, den sie durch ihr berührendes Klavierspiel angezogen hat, und erfährt durch ihn ein bisher unbekanntes Gefühl – den Drang zu leben. Gemeinsam fliehen sie aus der Anstalt, um Veronikas angeblichen Lebensabend in der wahren Welt zu verbringen. Doch die beiden wissen nicht, dass der Arzt, Doktor Igor, sie fälschlicherweise in dem Glauben lässt, sie müsse sterben, und ihr durch Spritzen Herzinfarkte vortäuscht.

70 Jahre nach der Reichspogromnacht: Veranstaltungen von Evangelischer Gesamt-Kirchengemeinde und Stadt Waiblingen

Sonntag, 9. November, 10 Uhr: Gedenkgottesdienst in der Michaelskirche zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht. – Anschließend Umbenennung des ehemaligen Schulhofs der Karolingerschule in „Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz“.

Sonntag, 9. November, 19 Uhr, Michaelskirche: Konzert „Lieder der Juden“, Dialoge mit Jald Rebling (Gesang, unser Bild) und Tobias Morgenstern (Akkordeon). Veranstalter: Michaelskirche und Kulturhaus Schwanen. Eintritt: 10,-/5,-Euro, Kartenvorverkauf: Neumanns Musikladen, Kartenreservierung: 07151 92050625 (Schwanen-Büro).

Montag, 10. November, 18 Uhr, Jakob-André-Haus: „Triolog – Möglichkeiten, Chancen und Probleme eines Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen“ mit Heinrich Georg Roth, Islambeauftragter der Ev. Landeskirche, Jald Rebling, Kantorin, und einer Vertreterin des Deutsch-Türkischen Forums. Veranstalter: Michaelskirche und Kommunale Integrationsförderung, Eintritt frei.

Montag, 10. November, 19.30 Uhr, Dietrich-

Bonhoeffer-Haus Fellbach-Schmid: Vorträge und Lesung „Juden in Fellbach und Waiblingen 1933 - 1945“ mit den Referenten Ralf Beckmann und Hans Schultheiß. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Schmid sowie die Städte Fellbach und Waiblingen. Eintritt frei.

Dienstag, 11. November, 20 Uhr, Jakob-André-Haus: Vortrag „Geschichte der Juden in Württemberg“ mit Dr. Joachim Hahn. Veranstalter: Michaelskirche und Stadtarchiv. Eintritt frei.

Freitag, 14. November, 20 Uhr, Jakob-André-Haus: Vortrag mit Diskussion über „Die Besinnung auf die gemeinsame Schrift als Grundlage des Gesprächs“ mit Dr. Michael Volkman, Landeskirchlicher Beauftragter für das Gespräch zwischen Christen und Juden. Veranstalter: Michaelskirche.

Samstag, 15. November, und Sonntag, 16. November, jeweils 19 Uhr, Michaelskirche: Konzert „Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem nach Worten der heiligen Schrift, op. 45“ mit der Michaelskantorei und dem Sinfonieorchester Collegium Instrumentale Waiblingen unter der Lei-

tung von Immanuel Rößler. Veranstalter: Evangelisches Bezirkskantorat Waiblingen. Eintritt: 22/14/9 Euro. Karten: Neumanns Musikladen.

Donnerstag, 20. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: Sumaya Farhat-Naser spricht zum Thema „Palästinensisches Leben in Israel/Palästina“, Vortrag mit Lesung aus dem Buch „Disteln im Weinberg“. Veranstalter: Kulturhaus Schwanen und Michaelskirche. Eintritt: 5,-/3,- Euro. Kartenvorverkauf: Neumanns Musikladen; Kartenreservierung: 07151 92050626 (Schwanen-Büro).

Sonntag, 23. November, 19 Uhr, Michaelskirche: Gottesdienst, „Kirche um Sieben“, zum Thema „Zivilcourage“.

Neues bitte stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine und Organisationen ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Kultur & Sport, Sport/Freizeit/Vereine. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen per E-Mail (daniela.wolf@waiblingen.de) oder per Fax unter 2001-27, ☎ -22, mitgeteilt werden.

Freitag, 7. November 2008

Fachvortrag wird verschoben



Galerie Stihl Waiblingen

Der für Freitag, 7. November 2008, um 19.30 Uhr angekündigte Vortrag mit dem Titel „Die englischen Malerradierer und die Wiederentdeckung der Radierung durch Haden“ wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Veranstaltung gehört zum wissenschaftlichen Begleitprogramm der Ausstellung „beeindruckt von Rembrandt – Rembrandt und die englischen Malerradierer des 19. Jahrhunderts“ in der Galerie Stihl Waiblingen, die noch bis zum 11. Januar 2009 zu sehen ist.

Stadtbücherei Waiblingen

„Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh“



„Protest in der Provinz“ ist der Titel der Veranstaltungsreihe, in der die Ausstellung „Zwischen Heintje, Hair und Ho Chi Minh“ gezeigt und in der parallel die Lesung mit dem Titel „Sex and Drugs and Rock'n'Roll – auch in der Belletristik“ angeboten wird. Die Bücherei lädt dazu am Mittwoch, 12. November 2008, um 20 Uhr ein. Klaus-Peter Preußger beleuchtet die Medienlandschaft der wilden Jahre um 1968. Die Ausstellung ist nach der Eröffnung an diesem Abend zu den Öffnungszeiten der Bücherei bis zum 17. Februar 2009 zu sehen. Kostenlose Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei.

„Ohren auf, wir lesen vor!“

Grusel- und Spukgeschichten stehen für Kinder von fünf bis acht Jahren in der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ auf dem Programm. Dazu wird am Donnerstag, 6. November, jeweils um 15 Uhr in die Büchereien in Bittenfeld und in Hegnach eingeladen sowie am Dienstag, 18. November, um 16 Uhr in die Stadtbücherei. Dauer etwa 30 bis 45 Minuten.

Bilderbuchkino: Nico beim Nikolaus

Wer sagt dem Nikolaus, ob er im vergangenen Jahr alles gut gemacht hat? Am Dienstag, 11. November, heißt es um 15 Uhr im Bilderbuchkino „Nico geht zum Nikolaus“ ... Dauer etwa 30 Minuten, Karten zu 1,50 Euro gibt es in der Kinder- und Jugendbücherei.

Lesung mit Rainer Langhans

In der Reihe „Protest in der Provinz – Das wilde Jahrzehnt 1967 - 1976“ heißt es bei der Lesung am Freitag, 21. November, „Ich bin's – die ersten 68 Jahre“. Rainer Langhans, der Alt-68er, der bürgerliche Konventionen über Bord geworfen hat, erzählt über die Zeit und aus seinem Leben. Karten gibt es in der Buchhandlung Hess und in der Tourist-Information.

„Musik in Hegnach“

Hesse trifft auf Jazz

Davon, wie es klingt, wenn sich Lyrik und Prosa des Schriftstellers Hermann Hesse mit Jazz verbinden, kann man sich am Donnerstag, 13. November 2008, um 20 Uhr im Schafhofkeller in Hegnach überzeugen. In der Reihe „Musik in Hegnach – eine Novembernacht nach Hermann Hesse“ geben das „Freddy Wilkes Quintett“ und der Erzähler Klaus-Dieter Mayer ihre Vertonung einiger Texte des Dichters zum Besten. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Ortsschaftsverwaltung Hegnach sowie in der Apotheke Scherer.

„Freundschaft der Nationen“

Typisch? Aber für wen?

Der Waiblinger Veranstaltungsreigen „Freundschaft der Nationen“ dauert noch bis Ende November. Hier das Programm:



- Samstag, 8. November, 14 Uhr bis 17 Uhr, Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Rechte Stammtischparolen und wie man damit umgehen kann Trainingsseminar. Jeder kennt Situationen, in denen auf aggressive Weise mit dumpfen Parolen und platten Sprüchen Vorurteile oder Diskriminierung vorgetragen werden. Für diejenigen, die solchen Konfrontationen argumentativ und angemessen begegnen wollen, wird dieses Seminar angeboten. Leitung: Jürgen Lutz, M. A., Dr. Joachim Kuolt. Anmeldung bei der VHS Unteres Remstal.

- Freitag, 28. November, 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: „Fatihtand“. Fatih Cevikkollu avancierte mit dem Gewinn des Prix Pantheon 2006 zum besten Newcomer des Jahres im Bereich Kabarett und Comedy. Der Theater- und TV-Schauspieler („Alles Atze“) präsentiert hintergründige Unterhaltung, indem er zieleich absurde Vorurteile und Ansichten im Zusammenleben zwischen Deutschen und Türken aufs Korn nimmt. Eintritt: 13 Euro VVK, Abendkasse 15 Euro, Einlass 19 Uhr (keine Platzkarten). Veranstalter: Kulturhaus Schwanen, Luna - Kulturbar im Schwanen.

Inszenierung von Giacomo Puccinis Oper „Madame Butterfly“

Die Tragödie der Liebe in Waiblingen

In der Inszenierung der Städteoper Südwest – Stadttheater Pforzheim, wird Puccinis Tragödie „Madame Butterfly“ am Donnerstag, 20. November 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum in Waiblingen gezeigt. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung und das Werk. Die Aufführung ist in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln gehalten.

Im Mittelpunkt von „Madame Butterfly“ stehen Liebe und Verleugung, kulturelle und nationale Identität sowie die tragische Konstellation der handelnden Personen. Der italienische Komponist Giacomo Puccini hat sich für diese Oper, die im fernen Nagasaki spielt, Schallplatten mit japanischen Volksliedern schicken lassen, um die exotische Atmosphäre einfangen zu können und in seine eigene Tonsprache zu verarbeiten.

Karten für den Operabend können sowohl bei der Touristinformation, Lange Straße 45, erworben werden, als auch bei der Buchhandlung Hess, Marktdreieck, Kurze Straße 24, ☎ 1718-115 und im Internet unter www.ticketonline.de. Gefördert wird die Veranstaltung der Stadt Waiblingen vom Land Baden-Württemberg.

In der Tragödie heiratet die Geisha Cio-Cio-San aus Nagasaki den amerikanischen Marineleutnant Pinkerton, der ihr den Spitznamen Butterfly gibt. Beide wissen, dass in Pinkertons Heimat das Bündnis rechtlich nicht anerkannt wird, doch Butterfly ist bereit, für ihre Liebe alles aufzugeben, auch die eigene Familie und Kultur. Allerdings würdigt ihr Mann ihre Opfer nicht und kehrt nach Amerika zurück. Drei Jahre später, als Butterfly bereits Mutter des gemeinsamen Sohnes ist, will sie sich den Traditionen nicht unterordnen, wonach sie nun wieder frei wäre, sondern sie glaubt weiterhin an das Eheversprechen. Als Pinkertons Schiff im Hafen von Nagasaki anlegt, nimmt die Tragödie ihren Lauf. Er ist nicht wegen Butterfly gekommen, sondern, um mit seiner neuen Frau das Kind abzuholen. Butterfly besinnt sich auf ihre Kultur und wählt den Freitod, um ihre Ehre zu wahren.



Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK)
☎ 07151 920506-25 (Reservierungen)
Restkarten an der Abendkasse

Salsa – Jetzt schon anmelden

Neue Salsa-Kurse erwarten das Schwanen-Publikum im November. Robert Rossi und Hanna de Laporte unterrichten mittwochs von 12. November an an sechs Abenden um 19.15 Uhr Anfänger, Mittelstufe (20.15 Uhr) und Fortgeschrittene (21.15 Uhr). – Einen Workshop gibt es am Samstag, 15. November, von 14 Uhr bis 17.15 Uhr (Aufbaukurs am 29. November). Anmeldungen zu beiden Angeboten werden unter ☎ 0179 5080237, Fax 03222 1433733, robert@tango-und-salsa-im-schwanen.de entgegenommen; im Internet: www.salsa-im-schwanen.de. Bitte zu beiden Kursen möglichst frühzeitig anmelden.

„Bunt statt braun“

Die Kulturwoche „Bunt statt braun“ – für Vielfalt und gegen Gewalt lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Die Ausstellung „Ballarbeit – Fußball: Migration, Rassismus und Integration“ ist bis 22. November im Schwanen zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr. Samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Mit Reggae, Ska und Rock'n'Roll begeistern am Freitag, 7. November, die „Jagga Bites Kombo“ und „Karsten in Flames“ um 20 Uhr mit ihrer Musik aus der Region.

Jalda Rebling: Lieder der Juden

In der Veranstaltungsreihe „70 Jahre nach der Reichspogromnacht“, zu der das Kulturhaus gemeinsam mit der Stadtverwaltung Waiblingen und der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde einlädt, stehen am Sonntag, 9. November, um 19 Uhr in der Michaelskirche Musik und Gesang mit Jald Rebling auf dem Programm. Karten bei Neumanns Musikladen, Reservierung im Kulturhaus Schwanen zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro. Ergänzende Informationen zur Veranstaltung in der eigenen Rubrik hier im Blatt.

Heino Trusheim – Früher war besser

„Früher war alles besser“, hat Oma immer gesagt. – Am Samstag, 15. November 2008, überprüft Heino Trusheim um 20 Uhr diese Aussage. Denn nun ist Trusheim selbst in einem Al-

ter, wo genau dieser Spruch aus dem Apotheken-Kalender immer häufiger in eigenen Kopf herumswirrt – immer dann, wenn er seine Alters- und Artgenossen betrachtet: Die eigene, im Milchschaum versinkende Generation mit der Lizenz zum Dauerstudium und den Ewigkeits-Praktika, die sich von Aushilfen in deutschen Filialen amerikanischer Coffee-to-go-Ketten in die Knie und deren Unternehmensphilosophie zwingen lassen: „Short, Tall oder Grande? Aroma Vanilla, Caramel, Hazelnut, Toffee Nut oder Irish Cream? One shot, double shot oder triple shot? Hier trinken oder To Go? Mehr Milch oder mehr Schaum?“ – „Weniger Gesabbel, mehr Kaffee!“ So nicht – aber wie dann? Gute Frage, nächste Frage: Die 80er-Jahre-Jugend musste sich doch immer nur entscheiden zwischen Adidas und Puma oder zwischen Dallas und Denver: „Das ist das große Dilemma unserer Generation: alles ist möglich, aber nichts passiert, weil wir uns nicht entscheiden können. Die 68er hatten Ho-Tschi Min, wir Marco Polo“, resümiert der reuige Ex-Popper. Eintritt: 13 Euro im Vorverkauf, 15 Euro an der Abendkasse, Einlass 19 Uhr.



Aufbruch zu neuen Ufern
In der Veranstaltungsreihe „Protest in der Provinz. Das wilde Jahrzehnt 1967-76 und sein Gesicht in Waiblingen“ steht am Dienstag, 18. November 2008, um 20 Uhr die Podiumsdiskussion „Aufbruch zu neuen Ufern?“ auf dem Programm. Über die Schüler-, Lehrlings- und Jugendzentrumsbewegung in Waiblingens „wildem“ Jahrzehnt diskutieren Ernst Kuttruf, Reinhard Gebhardt und Werner Schüle, moderiert von Ebbe Kögel.

In der gegenwärtigen Berichterstattung in den Medien zu „40 Jahre nach 1968“ wird überwiegend auf die damaligen Ereignisse in den Großstädten Berlin oder Paris abgehoben. Dabei wird völlig übersehen, dass in den Kleinstädten und Dörfern der westdeutschen Provinz eine breite Protestbewegung existierte, die Tausende von Aktiven hatte und die sowohl Lehrlinge als auch Schüler und Studenten erfasste. Das Engagement vollzog sich in Waiblingen zuerst noch im Rahmen von Insti-

tutionen wie der Evangelischen Kirche und der Gewerkschaft, später dann in eigenen organisatorischen Gebilden, wie dem Arbeiterjugendverein oder der Jugendzentrumsinitiative. Die Aktiven von damals kämpften für eine Demokratisierung der Arbeitswelt und der Schulen, protestierten gegen den Krieg in Vietnam, gegen die Altstadtsanierung, gegen die ehemaligen Nationalsozialisten in Führungspositionen, verweigerten massenhaft den Kriegsdienst und suchten nach alternativen Lebensformen und Gesellschaftsmodellen. Bei einer Podiumsdiskussion mit Aktiven aus der damaligen Zeit soll an diese Jugendbewegungen erinnert werden, die das Leben in Waiblingen wesentlich beeinflussten und auch veränderten.

Auf dem Podium: Ernst Kuttruf, Jahrgang 1948, aufgewachsen in der Beinstener Straße. Lehre beim Bosch als Chemielaborant. Aktiv in CVJM, Evangelischer Kreis und Kommunistischer Bund Westdeutschland (KBW). Mitte der 1970er-Jahre Umzug nach Nürnberg. Dort Betriebsratsvorsitzender, IGM-Ortsvorstand, Mitglied bei den Grünen und Regionalhistoriker im Geschichtstreff Schniegling (Nürnberg).

Reinhard Gebhardt, Jahrgang 1948, aufgewachsen in der Badstraße in Beinstein, Abitur am Staufer-Gymnasium, Mitarbeit bei der sozialistischen Schülerzeitung „Rotkehlchen“. Nach dem Zivildienst Studium der Pädagogik in Heidelberg mit anschließendem Berufsverbot. 1967 Umzug nach Mannheim. Dort Drucker, Fernfahrer, Schweißer. VK-Leiter der IGM und Betriebsratsmitglied. Jetzt im Vorruhestand, Webseitengestalter und aktiv bei der Linken Liste Mannheim, VVN und Bündnis gegen Abschiebungen und Kommunal-Info Mannheim.

Werner Schüle, Jahrgang 1948. Aufgewachsen in Strümpfelbach. Mittelschule in Waiblingen. Verwaltungsausbildung, Studium der Sozialarbeit. Aktiver der Waiblinger Jugendzentrumsinitiative 1971 bis 1973. Tätigkeit als Sozialarbeiter in Viernheim, Waiblingen, Stetten und Stuttgart. Seit 1991 selbstständiger Fahrradhändler in Fellbach.

Moderation: Ebbe Kögel, Jahrgang 1953, aufgewachsen in Stetten im Remstal, der Vater stammt aus der Hadergasse in Waiblingen. Lehre und berufliche Tätigkeit als Maschinen-schlosser. Aktiv im ersten selbstverwalteten Jugendzentrum der Bundesrepublik in Stetten und Autor zweier Bücher über diese Bewegung. Über den zweiten Bildungsweg Studium der Betriebswirtschaft und Soziologie. Regionalhistoriker und Bademeister. Eintritt: drei Euro.

Seniorenrat Waiblingen

Selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortschafts-Rathäusern beraten lassen; der Beratungs-ort der Beinstener ist das Okumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine zwischen 15 Uhr und 17 Uhr gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an. Interessierte – auch aus der Kernstadt – können sich unter ☎ 95919-50 vormerken lassen. Termine für die Ortschaften: am Donnerstag, 13. November, in Hegnach und am Donnerstag, 20. November, in Neustadt.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergruppe ist am Samstag, 15. November, zwölf Kilometer von Schwaikheim zum Kirschenhardthof unterwegs. Start und Ziel der Wanderung ist die Gemeindehalle an der Katholischen Kirche, Mittagsrast im „Besen“ der Familie Treffz. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum, Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Informationen unter ☎ 21771.

„Aktiv und gesund bleiben“

In der Veranstaltungsreihe „Gunst und Kunst des Alterwerdens“ lädt der Seniorenrat in Kooperation mit der Volkshochschule Unteres Remstal, ☎ 95880-0, und der AOK Rems-Murr am Dienstag, 11. November 2008, um 19 Uhr zu dem Vortrag „Älter werden – aktiv und gesund bleiben“ ins Forum Mitte in die Blumenstraße 11 ein. Es referiert Dr. Suso Lederle. Karten sind an der Abendkasse zu haben.

IHK Region Stuttgart

Informationen für Existenzgründer

Existenzgründer haben am Dienstag, 11. November 2008, die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart von 9 Uhr bis 13 Uhr im IHK-Haus der Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen, auf eine erfolgreiche Unternehmensgründung vorzubereiten. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Für die Anmeldung und weitere Auskünfte steht Referatsleiter Oliver Kettner zur Verfügung, ☎ 07151 95969-24. Um eine Unternehmensgründung sorgfältig planen zu können, versucht die IHK angehenden Existenzgründern wichtiges Grundlagewissen in den Bereichen Gründungsformalitäten, Erstellen eines Businessplans, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen und Versicherungen zu vermitteln.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Nach der Schule erst mal ins Ausland

Schulabgänger, welche die Zeit bis zum Studium oder zum Beginn der Ausbildung mit einem gezielten Auslandsaufenthalt überbrücken möchten, können am Donnerstag, 13. November 2008, bei einer Informationsveranstaltung des Berufsinformationszentrums (BIZ) der Waiblinger Agentur für Arbeit Genaueres über die verschiedenen Möglichkeiten solcher Auslandsaufenthalte erfahren. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Parkplätze befinden sich in der Tiefgarage der Agentur für Arbeit Waiblingen, Mayenner Straße 60.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler entscheiden sich zwischen Schulabschluss und Studium oder Ausbildung dafür, praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Die Agentur für Arbeit teilt mit, dass die dadurch erworbenen Kenntnisse, sowohl über Land und Leute als auch die fremde Sprache, deutliche Pluspunkte in späteren Bewerbungen mit sich bringen können.

Dokumentation Kleindenkmäler

Geschichtsinteressierte mit Spürsinn gesucht

Wissen Sie, was ein „Grubabänke“ ist? So nennen die Schwaben eine Ruhebank – nach dem alten schwäbischen Begriff „gruaba“, also ausruhen. Das Besondere gegenüber einem normalen Bänke in freier Landschaft: Sie hat ein zusätzliches Podest, leicht erhöht, damit die auf dem Rücken des Wanderers getragene Last leichter abgesetzt und wieder aufgenommen werden konnte. Solche Kulturdenkmäler und das Wissen um ihre Bedeutung geraten in Gefahr, vergessen zu werden. Das Landesamt für Denkmalpflege hat deshalb das landesweite Projekt „Dokumentation der Kleindenkmäler in Baden-Württemberg“ angestoßen. Zur Dokumentation braucht es freilich Geschichtsinteressierte mit Spürsinn, solche, die ihre heimatische Markung kennen oder noch besser kennenlernen wollen. Sie werden nun gesucht.

Kleindenkmäler erzählen vom Wirtschaftsleben, Schaffen und Glauben. Allerdings sind sie stark gefährdet und bedürfen des Schutzes. Kulturliebende und heimatkundige Helferinnen und Helfer, die mit offenen Augen für Relikte aus der Vergangenheit wandern oder spazieren gehen, könnten – ohne besondere Qualifikation – das Landesamt unterstützen. Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft des Landrats; die Betreuung des Projekts übernimmt das Archiv des Landratsamts Rems-Murr.

Interessenten melden sich bei Dr. Manfred Steinmetz, der das Projekt koordiniert, unter ☎ 0711 90415614 (tagsüber), E-Mail manfred.steinmetz@rps.bwl.de. Ende November ist für die Helfer eine Informationsveranstaltung vorgesehen.

Im Hallenbad Neustadt

Immer sonntags Frauenschwimmen

Frauen können jetzt immer sonntags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hallenbad von Waiblingen-Neustadt ganz unter sich schwimmen – außer an Feiertagen und während der Weihnachtsferien. Badeende ist jeweils um 16 Uhr, Kassenschluss um 15.30 Uhr. Das nächste Mal ist das Bad am Sonntag, 9. November 2008, für Frauen geöffnet.

Der Eintritt: 2,90 Euro, ermäßigt 1,40 Euro (Mädchen bis 16 Jahre), unter sechs Jahren ist der Eintritt frei. DLRG-Rettungsschwimmerinnen übernehmen die Aufsicht im von außen nicht einsehbaren Hallenbad. Das Frauenschwimmen ist zunächst bis zum Frühjahr 2009 befristet und wird bei genügender Beteiligung fortgesetzt.

November 2008

Das „Kultur-Spektrum“ November ist da



Das „Waiblinger Kultur-Spektrum“ für den Monat November 2008 ist erschienen. Das Heftchen im praktischen Postkarten-Format wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in dem jeweiligen Monat in der Stadt. Die Veranstaltungs-Übersicht liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschaftsverwaltungen. Außerdem ist es bei den Kartenvorverkaufsstellen wie der Tourist-Information in der Langen Straße 45 zu haben, bei der Stadtbücherei, die derzeit in der Karolingerschule am Alten Postplatz untergebracht ist, und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, ☎ 2001-22, Fax -27, E-Mail abo-buero@waiblingen.de.

Stadt Waiblingen Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. November werden zur Zahlung fällig:

- die vierte Grundsteuer für 2008
- die vierte Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrates für das Jahr 2008

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

2. Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2007 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbetrag erstellt kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

3. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbetrag oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird aus-

drücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrags die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen, maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 3. November 2008
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Abbuchung der Grundsteuer

Die vierteljährliche Zahlung der Grundsteuer kann zugunsten einer Jahreszahlung zum 1. Juli jeden Jahres geändert werden. Anträge auf die bequeme Jahreszahlung können bis 30. November für das Folgejahr gestellt werden.

- per Post: Postfach 1751, 71328 Waiblingen
 - Fax: 07151 5001-191
 - E-Mail: steuern-abgaben@waiblingen.de
- Waiblingen, im November 2008
Abteilung Steuern und Abgaben

Wissenswertes zum Thema „Lohnsteuer“

Jedes Jahr werden den Bürgerinnen und Bürgern im Oktober die Lohnsteuerkarten für das nächste Jahr zugestellt. Rund um das Thema „Lohnsteuer“ gibt es zahlreiche Fragen und Wünsche, die das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Zusammenhang mit seinem Dienstleistungs- und Beratungsangebots bearbeitet. Wer aber kann eine Lohnsteuerkarte beantragen? Wann und wo muss man die Lohnsteuerkarte ändern lassen? Wie ist es mit Kinderfreibeträgen? Diese und einige weitere interessante Fragen beantwortet das Bürgerbüro.

• **Was wird im Bürgerbüro ausgestellt?** Im Bürgerbüro werden Lohnsteuerkarten und auch Ersatz-Lohnsteuerkarten ausgestellt.

• **Wann werden die Lohnsteuerkarten ausgestellt?** In jedem Jahr etwa Ende September bis Mitte Oktober. Wer bis dahin keine Lohnsteuerkarte erhalten hat und eine Lohnsteuerkarte benötigt, kann sich persönlich, telefonisch, schriftlich oder per E-Mail an das Bürgerbüro wenden.

• **An welche Gemeinde/Stadt muss ich mich wenden, wenn ich im Laufe des Jahres umgezogen bin?** Die Lohnsteuerkarte wird in der Gemeinde ausgestellt, in deren Bezirk der Arbeitnehmer am 20. September des dem Kalenderjahrs, für das die Lohnsteuerkarte gilt, vorangehenden Jahres oder erstmals nach diesem Stichtag seine Hauptwohnung (oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt) hatte. Also: Wer nach dem 20. September 2008 nach Waiblingen zieht, erhält seine Lohnsteuerkarte für das Jahr 2009 noch von seiner „alten“ Gemeinde.

• **Ist die Ausstellung oder Änderung einer Lohnsteuerkarte auch in der Gemeinde möglich, in der ich meine Nebenwohnung habe?** Nein. Sowohl Ausstellung als auch Änderung sind nur in der Gemeinde der Hauptwohnung möglich.

• **Mein Ehepartner und ich möchten einen Lohnsteuerklassenwechsel vornehmen. Was müssen wir machen?** Der Antrag kann von beiden Ehegatten gemeinsam gestellt werden oder von einem Ehegatten allein, sofern er beide Lohnsteuerkarten vorlegt. Sie sollten schon vorher überlegen – ggf. nach Beratung durch das Finanzamt oder einen Steuerberater – wel-

che Lohnsteuerklassen-Kombination die beiden Ehepartner wählen (z. B. III/V oder IV/IV).

• **Kann ich beim Bürgerbüro Kinderfreibeträge auf der Lohnsteuerkarte eintragen lassen?** Das Bürgerbüro darf Kinderfreibeträge nur für Kinder bis zum 18. Lebensjahr in die Lohnsteuerkarte eintragen. Wenn Sie Kinder haben, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, und sich noch in einer Schul- oder Berufsausbildung befinden, so wenden Sie sich bitte an das Finanzamt. Dort werden diese Kinder auf Antrag in die Lohnsteuerkarte mit eingetragen. Hierzu ist dem Finanzamt eine Schulbescheinigung oder ein Ausbildungsvertrag vorzulegen.

• **Wer setzt die Pauschbeträge für Behinderte und Hinterbliebene fest?** Die Höhe der Pauschbeträge und der Zeitraum, für den diese gelten, wird vom Finanzamt festgesetzt.

• **Ich habe meine Lohnsteuerkarte verloren. An wen kann ich mich bei Verlust meiner Lohnsteuerkarte wenden?** Ersatz-Lohnsteuerkarten stellt immer die Gemeinde aus, die auch die Original-Lohnsteuerkarte erstellt hat. Sofern Ihre Lohnsteuerkarte in Waiblingen ausgestellt wurde, ist die Ausstellung einer Ersatz-Lohnsteuerkarte im Bürgerbüro möglich (bitte persönlich abholen). Die Gebühr hierfür beträgt fünf Euro.

Fragen zum Thema Lohnsteuer beantwortet das Bürgerbüro gern persönlich im Rathaus, Kurze Straße 33 in der Waiblinger Innenstadt, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro unter buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen.

Das Bürgerbüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen Beinsten, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt beantworten ebenso Fragen.

Waiblingen, im Oktober 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Bürgerbüro

Das Deutsche Rote Kreuz ruft auf

Blutspender gesucht

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bittet am Dienstag, 25. November 2008, im Bürgerzentrum, An der Talau 4, in Waiblingen um Blutspenden, von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr. Blutspender dürfen kostenfrei in der Tiefgarage „Bürgerzentrum“ parken. Weitere Informationen können im Internet unter www.blutspende.de oder montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes eingeholt werden, ☎ 0800 1194911.

Blut spenden kann jeder Gesunde im Alter zwischen 18 Jahren und 68 Jahren, allerdings dürfen Erstspender nicht älter sein als 59 Jahre. Das DRK bittet darum, zur Blutspende den Personalausweis mitzubringen. Vor der Blutentnahme erfolgt eine ärztliche Untersuchung, um sicherzugehen, dass die Blutspende gut vertragen wird. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Für Anmeldung, Blutspende und den anschließenden Imbiss sollte eine gute Stunde Zeit eingeplant werden.



Abholen im Rathaus

Gefunden!

Im Oktober 2008 sind beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden:

- 4 Schlüssel (teilweise mit Anhänger oder Schlüsselband/-mappchen)
- 1 Fotoapparat Marke Ricoh
- 1 Gliederarmband
- 2 Handys (1 Nokia, 1 Motorola)
- 1 Damenuhr mit schwarzem Lederband
- 1 Herrenbrille mit schwarzem Rahmen
- 1 Thermo-Hygrometer

Die Eigentümer können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 5001-111, E-Mail: buergerbuero@waiblingen.de.

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Fundamt kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Verbot von Tanzunterhaltungen

Nach dem Gesetz über die Sonn- und Feiertage sind am Volkstrauertag, am Sonntag, 16. November 2008, öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Waiblingen, im November 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Grabschmuck und Blumen

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2008 folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein: am 16. November, „Volkstrauertag“; am 23. November, „Totensonntag“; am 30. November, erster Advent.

Waiblingen, im November 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Schutz der Sonn- und Feiertage im Monat November

Nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist im Monat November 2008 zu beachten:

Volkstrauertag, 16. November; Buß- und Bettag, 19. November: Öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen sind von 3 Uhr bis 24 Uhr verboten.

Totengedenktage, 23. November, ist der Betrieb von Spielhallen verboten. Von 3 Uhr an sind verboten:

- öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen,
- sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würde des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen,
- öffentliche Sportveranstaltungen bis 13 Uhr
- öffentliche Tanzunterhaltungen sowie
- Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen.

Waiblingen, im November 2008
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
Am Freitag, 7. November 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.
TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Baugesuche
4. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben *

Am Freitag, 7. November 2008, findet um 19.30 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Antrag der Evangelischen Kirchengemeinde: Übernahme der Kosten für die Beleuchtung (zwei Scheinwerfer) der Nikolauskirche aus dem Ortschaftsrats-Budget
 4. Baugesuche
 5. Bekanntgaben
 6. Verschiedenes *

Am Dienstag, 11. November 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bebauungsplan „Neustädter Straße und Neubebauung Wasen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 05.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbereich
 3. Umgestaltung der Neustädter Straße – Umlegung des Hauptsammlers DN 1200 im Zuge der Baufeldfreimachung für das geplante Wohngebiet „Wasen“ – Baubeschluss
 4. Neubebauung Wasen – Investorenauswahlverfahren
 5. Dachbegrenzung und Solarenergie – planerische Festsetzungen
 6. Verzicht des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen auf städtischen Flächen
 7. Umbau des Kindergartens Beim Wasserturm 41, Waiblingen; Investitionsprogramm des Bundes „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 - 2013“ – Baubeschluss
 8. Abbruch von städtischen Gebäuden an der Neustädter Straße Nr. 55, 59, 61, 63 + 65 – Baubeschluss
 9. Mobilfunk – Bericht aus der Sitzung des „Runden Tisches“
 10. Verschiedenes
 11. Anfragen *

Am Mittwoch, 12. November 2008, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

- TAGESORDNUNG
1. Bürger-Fragestunde
 2. Firma KIBKO GmbH – Vorstellung des privaten Kindergartenträgers mit pädagogischem Konzept – mündlicher Bericht
 3. Jahresbericht des Frauenrats – mündlicher Bericht
 4. Bericht zur Arbeit im Forum Mitte – mündlicher Bericht
 5. Verschiedenes
 6. Anfragen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.